

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

BROCKI INTERNATIONAL
Haus- und
Wohnungsräumungen
(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig,
effizient, flexibel und
umweltgerechte Entsorgung)

Wiederverwendbares können wir
dem Brocki Heilsarmee sowie
diversen Hilfswerken weitergeben.

BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

Einwohnerwahlen Brugg, 30. November 2025

Du hast die Wahl
damit Brugg floriert

Liste
6 **Grünliberale.**
Brugg



Erstes Fazit zu «Brugglyn Beats»

Das neue Fest für Strassenmusik ging zum ersten Mal am 6. Juni über die Bühne, an drei Standorten in Bruggs Innenstadt wird seither am ersten Freitag des Monats musiziert. «Brugglyn Beats» heisst das Konzept. Das Interesse beim Publikum und bei den Bands ist gross – und auch der Stadtrat

und der Gewerbeverein scheinen vom Fest für Strassenmusik angetan zu sein. Veranstalter Matteo Kreienbühl kann auf eine vielversprechende erste Sommersaison zurückblicken und hat beschlossen, die «Brugglyn Beats» im Winter weiterzuführen. **Seite 3**

BILD: ZVG | BILDRAUS.CH

DIESE WOCHE

JUBILÄUM Aarreha Schinznach gewährte an einem Tag der offenen Tür zum 60-Jahr-Firmenjubiläum Einblick in den Betrieb. **Seite 5**

WAHLKAMPF FDP-Mann Michel Indrizzi will in den Bruggen Stadtrat gewählt werden – und beantwortet 27 Fragen. **Seite 11**

NACHRUH Samuel Wehrli, Unternehmer, Philanthrop und Besitzer des Schlosses Wildenstein in Veltheim, ist verstorben. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Schau genau hin.
Das Schöne ist da.
Man muss es nur
sehen wollen.»



Karin Knapp-Sutter verwandelt Fotomotive in lebendige Kunstwerke aus Filz. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Florian Gartenbau
schafft Lebensräume

129610 A3

FLORIAN
Gartenbau

Mehr Miteinander.
Weniger Gegeneinander.

In den Stadtrat Die Mitte Brugg

Jacqueline van de Meeberg-Meichtry
jacquelinevandemeeberg.ch

WINDISCH: Sitzung des Einwohnerrats

Debatte über die Schulführung

An der Sitzung von vergangener Woche diskutierte der Einwohnerrat unter anderem über die Organisation der Schulführung.

10 der 19 Traktanden wurden an der ersten von zwei Oktobersitzungen im Einwohnerrat von Windisch behandelt, darunter waren die Organisation der Schulführung mit einem Verpflichtungskredit von jährlich 62 000 Franken für eine neue HR-Stelle und jährlich 94 000 Franken für die Erhöhung der Ressourcen sowie die Schaffung eines Steuerungsteams innerhalb der Schulleitungskonferenz. Alle drei Anträge des Gemeinderats wurden bewilligt. Ausserdem wurde ein neues Ratsmitglied für die FDP in die Pflicht genommen: Michelle Knecht ersetzt fortan Loris Angelini, der witzig. **Seite 5**



Michelle Knecht (FDP) wurde an der Sitzung in die Pflicht genommen

BILD: LEH

HAUSEN

Infoabend zur Energiepolitik

Die Industriellen Betriebe Brugg (IBB) entrichten als Energieversorgerin in Hausen eine Konzessionsabgabe von jährlich etwa 70 000 Franken. Dieses Geld fliesst neuerdings in einen kommunalen Energiefonds, mit dem lokale Energieprojekte unterstützt werden. Eine neu gewählte Energiekommission berät den Gemeinderat bei der Umsetzung solcher Vorhaben. Diese siebenköpfige Kommission hat sich und ihre ersten Aktivitäten nun an einem gut besuchten Anlass in Hausen vorgestellt. Informiert wurde über die Neuerungen des revidierten kantonalen Energiegesetzes und die Förderprogramme, die Zusammenschlussmöglichkeiten und Dienstleistungen für den besseren Eigenverbrauch der Energie aus Photovoltaikanlagen sowie über das IBB-Wärmeverbundnetz auf dem Campus Reichhold. IBB-Direktor Eugen Pfiffner erläuterte dessen Aufbau. **Seite 7**

All-new IONIQ 9.
All-electric. 4x4.

Drive & Relax:
inkl. 8 Jahre Service.



Jetzt Angebot einholen.

HYUNDAI

Garage Küng AG, Landstrasse 53, 5412 Gebenstorf, +41 56 201 92 60

FILMTIPP



Bugonia, US/GB/KR 2025, im Kino

Hört die interga-laktischen Signale!

Teddy (Jesse Plemons) und sein Cousin (Aidan Delbis) sind Teil der modernen amerikanischen Arbeiterklasse: auf dem Weg nach ganz unten, während man am Laufband noch die letzten Pakete für einen Tech-Milliardär verpackt. Doch Teddy hat längst gemerkt, dass hier et-was ganz und gar nicht stimmt und nicht nur die Bienen in Gefahr sind. Nach ausgiebiger Recherche im World Wide Web kommt er darauf, wer für die Misere ver-antwortlich ist: Aliens! Genauer gesagt Ausserirdische aus unserer Nachbar-galaxie Andromeda, die bereits unter uns weilen. Und ausgerechnet Teddys Chefin (Emma Stone), Leiterin eines skrupellosen Medizinunternehmens, gehört dazu. Eine mehr oder weniger erfolgreiche Entführung später finden sich alle drei Figuren zu einem klärenden Gespräch in Teddys Keller wieder. Regis-seur Yorgos Lanthimos bewegt sich fließ- send zwischen Wahrheit und Verschwö- rungstheorien und erinnert bei seiner fünften Zusammenarbeit mit Emma Stone an seine Glanzzeiten. Denn trotz einiger Gewaltspitzen ist «Bugonia» zuallererst eine schwarze Komödie, die für zahlreiche Lacher sorgt.



BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Echokammer



Roman von Ingar Johnsrud Droemer, 2025

Ermittlerin Liselott Benjamin wird zu einem Wildunfall in ein abgelegenes Waldgebiet gerufen. Auto und Elch sind in einem schlechten Zustand, der Autofahrer kann gerettet werden. Wie sich dieser Unfall auf die norwegischen Parla-mentswahlen in fünf Wochen auswirken wird, ahnt Liselott erst, als sie der Chef der Antiterrorreinheit des Inlandsnach-richtendienstes (PST) zu sich ruft. Beim Unfallfahrer fanden sich Hinweise auf einen bevorstehenden Anschlag. Eine Gruppe rechtsnationaler Extremisten ist offenbar im Besitz einer grossen Menge Rizin. Was haben sie damit vor, und wer ist ihr Ziel? Liselott Benjamin und Terror-experte Martin Tong ermitteln gemein-sam, während der Wahlkampf in die heisse Phase geht. Jens Meidell, der neue juristische Berater der Arbeiterpartei, ge-rät zunehmend zwischen die innerpartei-lichen Fronten, da sich die Spitzenkandi-datin zweifelhafter Mittel bedient. Ingar Johnsrud ist ein spannender Mix aus Kriminalroman und Politthriller gelun-gen, in dem es um weitreichende politi-sche Machtkämpfe, (Wahl-)Manipulation und rechtsextremen Terrorismus geht. Der packende Auftakt einer Trilogie, auf die wir uns freuen dür-fen.



AMTLICHES



Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029, 2. Wahlgang

Stimmzähler-Ersatz (2 Sitze, davon noch 1 Sitz vakant)

Mit dem 1. Wahlgang vom 28. September 2025 wurde eine Person als Stimmen-zähler-Ersatz gewählt. Ein 2. Wahlgang findet statt, wenn ein Kandidat/eine Kandi-datin innert 10 Tagen nach dem 1. Wahlgang, d.h. bis am 8. Oktober 2025, 12.00 Uhr, von mindestens 10 Stimmberechtigten bei der Gemeindekanzlei zuhan-den des Wahlbüros angemeldet wird (§ 32 Abs. 1 und 3 GPR).

Für die Ersatzwahl (2. Wahlgang) von einem Stimmzähler-Ersatz für die Amtsperio-de 2026/2029 wurde kein Kandidat/keine Kandidatin gemeldet. Nach der Nach-meldefrist von 5 Tagen (§ 33 Abs. 1 GRP) bis am 21. Oktober 2025 ging ebenfalls keine Anmeldung ein. Der 2. Wahlgang vom 30. November 2025 wird nicht durch-geführt.

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchfüh-rung einer Wahl sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an den Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, einzureichen.

Wahlbüro Mülligen



Limitierte Wärmebildaktion in Windisch

Wärmebilder Ihres Hauses im Aussenbereich geben wertvolle Hinweise auf mangel-hafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Wir zeigen die Schwachstellen auf und geben Tipps zur Beseitigung. Mit einem gut isolierten Gebäude lassen sich wert-volle Energie und Kosten sparen.

In den vergangenen Tagen wurden die Flyer verschickt. Sollten Sie keinen Flyer er-halten haben, können Sie diesen gern bei uns im Gemeindehaus beziehen. Falls Sie interessiert sind, dürfen Sie den im Flyer beiliegenden Talon ausfüllen und an die Abteilung Planung und Bau retournieren. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2026.

Gemeindeverwaltung Windisch



Gemeinde Birr

Verkehrsbeschränkung

Gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01) und die zugehörige Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21) werden folgende Verkehrsbeschränkungen verfügt:

Wydenstrasse

Signal 2.13 «Verbot für Motorwagen und Motorräder» mit Zusatz «Ausgenommen im Dienst Werkhof Birrfeld»

- Wydenstrasse, Parzelle 925, Fahrtrichtung Ost, an bestehendes Signal Zone 30
- Wydenstrasse, Parzelle 925, Fahrtrichtung Ost, Vorsignal mit Distanzangabe «ab 180 m» an Kandelaber bei bestehendem Signal Sackgasse
- Wydenstrasse, Parzelle 196, Fahrtrichtung Ost, Vorsignal mit Distanzangabe «ab 460 m» an bestehendes Signal Zone 30
- Wydenstrasse, Parzelle 926, Fahrtrichtung West, nach Abzweigung Parzelle 825 (Standort auf Parzelle 293, Lupfig)

Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkungen sind innert 30 Tagen seit Publika-tion bei der verfügenden Behörde einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die Verkehrsbeschränkungen werden erst nach er-folgter Verfügung rechtskräftig.

Birr, 28. Oktober 2025

GEMEINDERAT BIRR



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 16. November 2025, 11.00 Uhr, im Kirchgemeindesaal

Traktanden

- Begrüssung
1. Wahl der Stimmzählenden, Feststellung Präsenz
 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4.5.2025
 3. Budget 2026
 4. Rollender Finanzplan 2027–2030
 5. Temporäre Erhöhung der Anzahl Sitze der Kirchenpflege von 9 auf 10 (befristet bis 31.12.2026)
 6. Wahlen in die Kirchenpflege
 7. Bericht aus dem Gemeindeleben
 8. Verschiedenes

Brugg, 15. September 2025

Ref. Kirchgemeinde Brugg

Trudy Walter, Präsidentin der Kirchenpflege

Das Budget 2026 kann vom 31.10. bis 14.11.2025 im Sekretariat, Museum-strasse 2, jeweils während der Bürozeiten oder im Internet unter www.refbrugg.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung eingesehen werden.

BAUGESUCHE



1. Bauherrschaft:

Bauvorhaben: 2025-0098, Sanierung Spiegelgasse 14 und 16, 5200 Brugg, Parz. 389 und 390

2. Bauherrschaft: Hiag Immobilien Schweiz AG, Baarermattstrasse 10, 6300 Zug

Bauvorhaben: 2025-0086, Rückbau von Gebäude Nrn. 744, 1636, 1637, 2184, 2647, Wildschachenstrasse 12.4, 16, Brugg, Parz. 1968

3. Bauherrschaft: EcoRenova AG, Zweierstrasse 35, 8004 Zürich

Bauvorhaben: 2025-0094, Umnutzung Waschraum zu 1-Zi.-Wohnung, Baslerstrasse 129, Brugg, Parz. 5152

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 31. Oktober 2025 bis zum 1. Dezember 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 1. Dezember 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

ARBEITSMARKT



Die Neuhaus AG ist führende Herstellerin von hochwertigen Etiketten, Software und Thermo-transfer-Drucksystemen. Als international tätiges Produktionsunternehmen für industrielle Kennzeichnung sorgen wir für das richtige Etikett und bieten Beratung, Vertrieb und Support für komplette Etikettierlösungen.

Als Ergänzung für unser Team (Arbeitsort: Windisch) suchen wir nun per sofort oder nach Vereinbarung einen

Techniker (m/w/d) mit Verkaufsflair 100% für Etiketten, Systeme und Software

Ihre Aufgaben:

- Nach interner Ausbildung übernehmen Sie eigenverantwortlich Projekte von der Akquisition bis zum Support
- Sie beraten Kunden aus den Bereichen Industrie, Logistik, Medical etc. individuell gemäss ihren Bedürfnissen
- In Gesprächen und Etiketten-Tests ermitteln Sie die Folien- und Systemanforderungen
- After Sales: Telefonsupport, Wartung vor Ort, Schulung, Kundenbetreuung

Ihre Persönlichkeit:

- Technische Grundausbildung mit besonderem Interesse in den Bereichen Elektro-mechanik und IT
- Freude an Kundenkontakten und kaufmännischer Arbeit
- Kommunikativ, zielorientiert und selbstständig
- Sprachen: Deutsch sowie Englischkenntnisse
- Führerschein Kat. B

Ihre Chance:

- Mitwirken in einem motivierten Team eines dynamischen KMU
- Spannende Herausforderungen und interessante Einblicke in verschiedenste Branchen
- Sie sind ein Aushängeschild der Firma und repräsentieren mit Ihrer Kompetenz und Ihrem Auftreten das Unternehmen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würde es uns freuen, Sie als Teil unseres Teams begrüssen zu dürfen. Bewerbungsunterlagen oder Fragen an Peter Neuhaus: bewerbungen@neuhausag.ch. Wir freuen uns darauf!

Neuhaus AG • Mülligerstrasse 80 • 5210 Windisch
Telefon 056 448 99 22 • www.neuhausag.ch

JOBS

aus Ihrer Region

finden Sie auf

ihre-region-online.ch

BRUGG: Erstes Fazit der «Brugglyn Beats» – und ein Ausblick

Gute Bilanz für Strassenmusik

Im Juni gingen die ersten «Brugglyn Beats» über die Bühne. Nun zieht Initiant Mateo Kreienbühl das Musikfest weiter in die Wintersaison.

MARKO LEHTINEN

Die erste Sommersaison der «Brugglyn Beats» ist Geschichte. Am 6. Juni war die Premiere des Festes für Strassenmusik an drei Standorten in Bruggs Innenstadt, es spielten sechs Formationen. Drei weitere Ausgaben folgten bis Oktober – turnusgemäss immer am ersten Freitag des Monats auf einer Hauptbühne beim Storchenturm und auf den Strassenbühnen Buono und Eisi wenige Meter davon entfernt. Bald kam mit dem Stadtpark ein vierter Standort hinzu – als Alternative zum Eisi bei besonders schönem Wetter. Und im Oktober folgten zwei zusätzliche Ausgaben, eine am Flohmarkt in der Altstadt, eine weitere an der Expo.

Unterstützung vom Stadtrat

Mit dem bisherigen Verlauf des neuen Strassenfests ist der Initiant Mateo Kreienbühl sehr zufrieden. «Die Stimmung im Publikum war immer freudig», sagt er. Das Konzept des Gratisfests in den Strassen Bruggs habe bestens funktioniert, grössere Pannen habe es keine gegeben. Der Barbetrieb als Haupteinnahmequelle sei ebenfalls gut gelaufen. «Mit etwas mehr Besuchenden wäre er aber noch profitabler», sagt Kreienbühl. Und auch die Akzeptanz bei der Stadt scheint gross zu sein. So erhielt «Brugglyn Beats» vom Stadtrat für die erste Saison einen Unterstützungsbeitrag, und ein solcher ist für das Jahr 2026 wiederum in Aussicht



Die «Brugglyn Beats» belebten im Sommer die Strassen und Plätze

BILD: ZVG | BILDRAUS.CH

gestellt worden. Einzig im Bereich Sponsoring sieht der Veranstalter noch deutlich Luft nach oben. Der Einbezug der «Brugglyn Beats» an der Expo war wiederum ein wichtiges Bekenntnis des Gewerbevereins zum neuen Musikfest. «Wir wurden vom Organisationskomitee der Expo angefragt, ob wir das musikalische Rahmenprogramm mitgestalten wollten», erzählt Mateo Kreienbühl. «Wir sagten natürlich zu. Und so spielten in unserem Namen sechs Bands für das Publikum der Messe.»

Die erste Winteredition

Der Erfolg der ersten Sommersaison hat Mateo Kreienbühl dazu veranlasst, mit den «Brugglyn Beats» ab dem 7. November in eine Wintersaison zu gehen. Diese war im vergangenen Frühling noch nicht angedacht. Die Winteredition soll wie jene im Sommer jeweils am ersten Freitag des Monats über die Bühne gehen, allerdings nur beim Storchenturm. «Und die Konzerte werden wegen der Kälte etwas kürzer sein», so Kreienbühl. Das Ambiente werde bei den nächsten

Ausgaben mit Tannenbäumchen, Feuerschale, Wolldecken, Raclette und stimmungsvoller Beleuchtung winterlich gemütlich sein. Dazu werde es Glühwein geben. Am 7. November spielen El Gordum, Beth Wimmer, Martin Bachung und Hampi Vogt, Brugglyn Blue und DJ Shambhala Soundsystem. Ein weiterer Ausblick bestätigt das wachsende Renommee der «Brugglyn Beats»: «Für den kommenden März sind bereits musikalische Buchungen eingegangen», verrät der Veranstalter.

BRUGG

Platzspitzbaby und ein Podium

Im Odeon beginnt die Veranstaltungsreihe «Im Rausch», mit der aus verschiedenen Blickwinkeln auf das Thema Sucht geschaut wird, um es besser zu verstehen und Diskussionen zu ermöglichen. Am Abend der Premiere der Reihe wird der Schweizer Film «Platzspitzbaby» aus dem Jahr 2020 gezeigt. Es ist ein Film über die offene Drogenszene der 1980er-Jahre in Zürich nach dem gleichnamigen Buch von Michelle Halbheer und Franziska K. Müller. Anschliessend folgt ein Podium mit Alexandra Dahinden (SP), Patrick von Niederhäusern (SVP), Anna-Barbara Villiger (Suchtberatung AGS) und Eстера Hasler (Leitung Gassenarbeit, Hope), moderiert von Anne-Käthi Kremer (Journalistin und Moderatorin Tele M1).

**Donnerstag, 30. Oktober, 18 Uhr
Odeon, Brugg**



Das Odeon zeigt den Spielfilm «Platzspitzbaby»

BILD: ZVG



Das Ensemble Collegium Harmonicum

BILD: ZVG

BRUGG

«Musik um 6» in der Kirche

Das von Luigi Collarile geleitete Ensemble Collegium Harmonicum aus Brugg präsentiert die Schweizer Erstaufrührung der «Missa pro defunctis» und einige Motetten von Giovanni Domenico Partenio, der von 1692 bis zu seinem Tod Kapellmeister der Basilika von San Marco in Venedig war. Die «Missa pro defunctis» für vier Stimmen und Basso continuo wurde 1696 komponiert, vielleicht für die Abdankung eines venezianischen Prokurators. 1690 veröffentlichte Partenio in Venedig eine Sammlung von konzertanten Motetten für zwei und drei Stimmen, die den Prokuratoren von San Marco gewidmet war. Das einzige vollständige Exemplar des Drucks wird heute in Zürich aufbewahrt. Auf dem Programm steht zudem die Aufführung einiger anonymer Sonaten aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts für Violine, Cornetto und Basso continuo.

**Samstag, 1. November, 18 Uhr
Stadtkirche, Brugg**

BRUGG: Beschlüsse des Einwohnerrats

13 Postulate standen zur Debatte

Die Einwohnerratssitzung vom vergangenen Freitag stand im Zeichen diverser Postulate. Thema war auch die Teilrevision des Geschäftsreglements.

Nachdem an der Einwohnerratssitzung in der Vorwoche fast drei Stunden über das Budget debattiert worden war, standen an der Sitzung vom vergangenen Freitag mehrere Postulate auf der Traktandenliste. Zuerst wurde jedoch die Teilrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrats einstimmig gutgeheissen – mit einem erfolgreichen Änderungsantrag der FDP zur Beschlussfassung über den Ausschluss der Öffentlichkeit von Einwohnerratssitzungen. Entgegengenommen wurden folgende Postulate: zur Unterstützung der Gemeinde Blatten nach dem Felssturz, zur Inkludierung von Schinznach-Bad in die A-Welle Tarifzone 550, zur Neugestaltung des Stadt-

parks – Auftrag zur Ausarbeitung von Konzeptvorschlägen, zur Beschleunigung der Neugestaltung des Neumarktplatzes und zur Erhöhung der Polizeipräsenz durch Verschiebung der Ressourcen von der Sicherheitspatrouille Gesellschaft zur Regionalpolizei. Entgegengenommen wurden ausserdem die Postulate betreffend Einführung eines City-Managements, betreffend Kindergarten in Lauffohr Dorf und zu modernen Arbeitsplatzmodellen sowie Flächenoptimierungen bei der Liegenschaft Hauptstrasse 1. Nicht entgegengenommen wurden folgende Postulate: zum Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften der Stadt Brugg, betreffend Stopp weiterer Solaranlagen auf städtischen Liegenschaften wegen ineffizienter Stromproduktion, zu erneuerbaren Energien auf städtischen Gebäuden, zur Reduktion des Personalaufwands der Stadt Brugg und betreffend Einführung einer «goldenen Parkuhr» oder eines «goldenen Parkfelds». LEH

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren. **Flyer und Programme** werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden. **Die Redaktion**

Inserat

1271059 GA

für sie von uns

moser optik

BRILLEN UND CONTACTLINSEN

5200 BRUGG

www.moser-optik.ch

BRUGG

Das grosse Wullu Wullu

Viel genialer Blödsinn und kuriose Gedankenflüge: Peter Spielbauer bleibt sich bei seinem neuesten Soloprogramm treu. Alles dreht sich um die Suche nach der Wahrheit in einer Welt von Fake News, aufgeregten Massenhypes und nutzlosem Informationsmüll. Spielbauers Markenzeichen: Er kann erstens sehr schnell und zweitens so schön um die Ecke denken. Und so geht es, dank seiner sprachlichen Virtuosität und seinem unerschöpflichen Wortschatz, dieses Mal wieder im atemberaubenden Galopp einmal querbeet durch die grossen und kleinen Themen der Zeit.

**Freitag, 31. Oktober, 20.15 Uhr
Odeon, Brugg**



Peter Spielbauer

BILD: ZVG

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Wullu Wullu» an wettbewerb@effingermedien.ch. Einsendeschluss: **Freitag, 31. Oktober, 11 Uhr.** Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.

Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

Jetzt spenden

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Lichterumzug am 4. November – temporäre Abschaltung der Strassenbeleuchtung

Während des Lichterumzugs der Schule Hausen AG werden in Hausen AG zwischen 18.30 und 19.10 Uhr grossflächig die Strassenbeleuchtungen ausgeschaltet. Die Schulklassen ziehen auf drei Routen durch das Dorf zum Dorfplatz, wo die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abschluss endet. Der Umzug beginnt um 18.30 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss sorgt die Feuerwehrvereinigung auf dem Dorfplatz mit einem Wurst- und Getränkestand für das leibliche Wohl. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis für die vorübergehende Abschaltung der Beleuchtung durch die IBB Energie AG und laden Sie ein, die traditionelle Veranstaltung vom Strassenrand aus mitzerleben. Der Umzug findet nur bei guter Witterung statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website hausen.swiss.ch.

Nez Rouge Aargau fährt für Sie
Mit seiner Präventionskampagne setzt sich Nez Rouge Aargau seit 1994 erfolgreich für mehr Sicherheit im Strassenverkehr ein. Gern machen wir Sie auf dieses Angebot aufmerksam. Service Nez Rouge ist ein kostenpflichtiger Fahrdienst auf Bestellung, der sich ideal bei grösseren Festen eignet, um Sie und Ihre Gäste von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern von Nez Rouge in Zweierteams im eigenen Auto auf direktem Weg sicher nach Hause zu bringen. Nez Rouge fährt in diesem Jahr erneut ab 21 Uhr. Der Service kann vom 27. November bis zum 13. Dezember donnerstags, freitags und samstags gebucht werden. Ab dem 15. Dezember sind die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer täglich bis zum Silvester für Sie unterwegs. Weitere Informationen finden Sie auf der Website nez-rougeaargau.ch.

Keine Abendkasse an der Comedy-Night

Da die Tickets für die Comedy-Night mit Helga Schneider am Freitag, 31. Oktober, bereits ausverkauft sind, besteht morgen Abend keine Möglichkeit, Tickets an der Abendkasse zu erwerben. Die Kulturkommission freut sich auf einen humorvollen Abend und die Männerriege über zahlreiche Gäste im Festbeizli.

Nächste unentgeltliche Rechtsauskünfte am 5. und 19. November

Der Aargauische Anwaltsverband führt für den Bezirk Brugg am ersten und am dritten Mittwoch eines jeden Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch an der Dohlenzelgstrasse 6 im 5. Stock eine unentgeltliche Rechtsauskunft durch. Die Auskünfte beziehen sich auf das ganze Rechtsgebiet. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des Aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht möglich.

Bibli-Ludo-Kafi
Am Samstag, 1. November, findet von 9.30 bis 12 Uhr unser Bibli-Ludo-Kafi statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und geniessen Sie dazu feinen Zopf und etwas zu trinken. Auch wenn Sie (noch) nicht Kunde bei uns sind, dürfen Sie unverbindlich vorbeikommen.

Baugesuchsentscheide
Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]

BERATUNGS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Stephan Hublot gehört zum Fachteam des Infobüros Handicap Region Brugg

BILD: ZVG

Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Reicht die IV-Rente nicht? Prüfen Sie mithilfe des Infobüros Handicap Region Brugg, ob Sie Ergänzungsleistungen beantragen können.

Herr Müller (Name geändert) sitzt am Küchentisch. Vor ihm liegen Rechnungen, die er kaum bezahlen kann. Seine IV-Rente – von der Invalidenversicherung und Pensionskasse zusammengekommen – reicht nicht. Verzweifelt wendet er sich an das Infobüro Handicap Region Brugg. Dort hört man ihm zu. Gemeinsam mit einem Berater erstellt er ein Budget. Schnell wird klar: Herr Müller lebt unter dem Existenzminimum. Die Fachperson erklärt ihm, dass er Anspruch auf Ergänzungsleistungen hat – eine Unterstüt-

zung, die vielen Menschen zu steht, wenn Renten nicht reichen. Gemeinsam füllen sie die Anmeldeformulare aus. Sie besprechen die Dokumente, die beigelegt werden müssen, und nehmen Kontakt mit der AHV-Stelle auf. Bald darauf kommt die gute Nachricht: Die Ergänzungsleistungen werden bewilligt. Nun ist Herr Müllers Existenz gesichert.

Das Infobüro Handicap Region Brugg zeigt: Hilfe ist da – einfach, vertraulich und kostenlos. Das Pilotprojekt richtet sich an Menschen mit psychischen, körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen.

ZVG

Infobüro Handicap Region Brugg bei der Pro-Infirmis-Beratungsstelle Brugg
Storchengasse 15 / Effingerhof
Telefon 058 775 11 00
www.infobuero-handicap.ch

AMTLICHES



KANTON AARGAU

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken an Kantonsstrassen werden ersucht, ihre an der Strasse stehenden Bäume und Sträucher bis zum 31. Dezember 2025 zurückzuschneiden. Gemäss §§ 109, 110 und 111 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 gelten hierfür folgende Vorschriften:

- Öffentliche Strassen dürfen vom anstossenden Grundeigentum aus durch Bäume und Sträucher nicht beeinträchtigt werden.
- In das Strassengebiet hineinreichende Bäume sind auf eine Höhe von 4,5 m, ab Fahrbahn gemessen, aufzuasten.
- Hecken und Sträucher sind auf 2 m Abstand, gemessen vom Strassenmark, zurückzuschneiden. Bei Gehwegen hat der Rückschnitt auf Hinterkante Trottoir zu erfolgen.
- In Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 60 cm und 3 m gewährleistet sein (§ 42 Abs. 2 Bauverordnung vom 25. Mai 2011)

Wo dieser Rückschnitt nicht innert der gesetzten Frist vorgenommen wird, kann die Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt die notwendigen Arbeiten auf Kosten der betreffenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ausführen lassen. Zudem kann gemäss §§ 160–162 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen Strafanzeige erstattet werden.

Aarau, 30. Oktober 2025
Der Kantonsingenieur

129620 ACM

TRAUERANZEIGEN

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine bleibende Heimat gefunden,
so lebe ich gerne in euch weiter.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvati, Urgrossvati und Bruder.

Rudolf Neuenschwander-Baumgartner

21.09.1934 bis 19.10.2025

Nach einem langen erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen.

In liebevoller Erinnerung

Rita Neuenschwander-Baumgartner
Rita und Dietmar Zürcher-Neuenschwander
Renate und Peter Betz-Neuenschwander
Ruedi und Irene Neuenschwander
Reto und Brigitte Perhab
Ruth und Walter Mucher-Neuenschwander
Peter und Käthi Neuenschwander
Enkel und Urenkel

Die Beerdigung findet in engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Rita Zürcher, Rütenenweg 19, 5242 Lupfig

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Voller Liebe und Trauer nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, meinem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager, Onkel, Götti, Verwandten und Freund

Peter Weber

19. April 1955 bis 22. Oktober 2025

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen. Die Erinnerung an all das Schöne wird stets in uns lebendig bleiben.

In unseren Herzen lebst du weiter

Vreni Weber-Wälti
Marco und Anne Weber mit Aaron
Doris und Albert Lerchmüller-Weber
Manuela und Daniel Lauber-Lerchmüller mit Kim und Ruven
Carmen und Toni Gjorgijjoski-Lerchmüller mit Laura und Nikola
Margrit und Ulrich Zöbeli-Hofer mit Familie
Christian Zöbeli mit Familie
Ruth Hofer
Verwandte, Nachbarn und Freunde

Wir nehmen Abschied am Freitag, 7. November 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Bözen. Urnenbeisetzung um 13.15 Uhr im engsten Familienkreis.

Spenden an die Krebsliga Aargau, AKB, 5001 Aarau,
IBAN CH47 0076 1639 9132 1200 1, Vermerk: Peter Weber

Kondolenzadresse: Vreni Weber, Brunnmatt 293, 5078 Effingen



WINDISCH: Sitzung des Einwohnerrats

Ressourcen für die Schulführung

An der ersten von zwei Oktobersitzungen diskutierte der Einwohnerrat vor allem über die Organisationsentwicklung der Schulführung.

MARKO LEHTINEN

Die Einwohnerratssitzung vom 22. Oktober enthielt satte 19 Traktanden, wovon die ersten im Eiltempo durchgewinkt wurden. So wurde zum Auftakt die Juristin Michelle Knecht für die FDP neu in die Pflicht genommen. Sie ist Nachfolgerin von Loris Angelini, der aus Windisch weggezogen ist.

Nach der Ersatzwahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission wurde der Kreditabrechnung zur Projektierung des Betriebsstandorts der kommunalen Werke einstimmig zugestimmt. Ebenfalls einstimmig wurde die Revision des Gemeindevertrags über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern verabschiedet. Und Einigkeit herrschte auch bei der Annahme der Erneuerung der Habsburgerstrasse und dem entsprechenden Verpflichtungskredit in Höhe von 2,82 Millionen Franken.

«Unzureichende Strukturen»

Zu diskutieren gaben an diesem Abend zwei Traktanden. Das erste betraf die Organisationsentwicklung der Schulführung mit einem Verpflichtungskredit in Höhe von 62 000 Franken für eine neue HR-Stelle und 94 400 Franken für die Erhöhung der Ressourcen für die betriebliche Schulführung. Gemeinderat Bruno Graf erläuterte, wie der Gemeinderat mit der Abschaffung der Schulpflege im Jahr 2022 die volle Verantwortung für die Führung der Volksschule übernommen und die operative Leitung der Schule einer breit abgestützten Schulleitungskonferenz übertragen habe. «Die bisherigen Strukturen haben sich jedoch als unzureichend erwie-



Der Einwohnerrat befand unter anderem über eine neue HR-Stelle für die Schulführung

BILD: LEH

sen», sagte Graf. Die Zuständigkeiten seien teilweise unklar, die Ressortvorsteherin sei stark belastet, und es fehle an einheitlichen Managementgrundlagen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sei ein Prozess zur Organisationsentwicklung eingeleitet worden. Ziel sei es, die Schulführung «stabil, professionell und nachhaltig» zu gestalten – bei gleichbleibenden Leistungen für Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Konkret beantragte der Gemeinderat dafür die Schaffung eines Steuerungsteams innerhalb der Schulleitungskonferenz, die Erhöhung der Ressourcen für die betriebliche Schulführung um 65 Prozent mit einem Verpflichtungskredit in Höhe von 94 400 Franken für die jährlich wiederkehrenden Kosten und die Schaffung einer neuen HR-Stelle im 40-Prozent-Pensum, für die jährlich wiederkehrende Kosten in Höhe von 62 000 Franken sowie 5000 Franken für die einmaligen Kosten vorgesehen wären.

Mehrere Rätinnen und Räte meldeten sich bei dem Traktandum zu Wort. Marco Jacopini (SP) und Heiko Lore-

tan (Mitte) sprachen sich für eine Genehmigung des Antrags aus, forderten vom Gemeinderat aber Zwischenberichte. Bruno Kaufmann (FDP) wies bei den Kosten auf die allgemein schwierige Finanzlage in Windisch hin.

Nadja Sträuli (GLP) betrachtete die Einbindung der HR-Stelle ins Führungsgremium kritisch und stellte deshalb den Zusatzantrag, die Führungsstruktur vor dem nächsten Budgetprozess zu überprüfen. Der Antrag wurde angenommen. Isabelle Schneider (Grüne) sprach sich wiederum für die HR-Stelle aus, bemängelte aber, dass die Gemeinde die Kosten übernehmen müsse. Gegen zusätzliche Stellen sprachen sich Philipp Ammon (SVP) und James Bruderer (FDP) aus.

Am Ende wurden alle drei Anträge des Gemeinderats angenommen, die Erhöhung der Ressourcen für die betriebliche Schulführung am knappsten mit 24 zu 11 Stimmen.

Gelbe Parkzonen

Für eine längere Debatte sorgten ausserdem die geplanten gelben Park-

zonen. Der Gemeinderat beantragte dem Einwohnerrat, im Parkierungsreglement neu eine gelbe Zone zu bewilligen. Diese solle die Sonderparkkarten für die Mitarbeitenden von Verwaltung und Schule ersetzen. Die gelben Parkfelder würden unter der Woche von 7 bis 17 Uhr den Mitarbeitenden vorbehalten sein und zu den übrigen Zeiten für die öffentliche Nutzung. Es handle sich um insgesamt 73 Parkplätze.

Das neue Reglement wurde von links bis rechts als zu kompliziert kritisiert. So stellte Eliane Frei (Grüne) einen Antrag auf Rückweisung und fragte, ob die Wiedereinführung der Pendlerkarte nicht die bessere Lösung wäre. Der Antrag wurde trotz Teilzuspruch aus den Reihen abgewiesen. Für Stefan Fehlmann (EVP) waren die neuen Regeln hingegen kompliziert, aber umsetzbar. Am Ende wurden sie mit 23 zu 12 Stimmen angenommen.

Die verbleibenden neun Traktanden, beginnend mit dem Budget 2026, wurden auf die nächste Sitzung verschoben.

SCHINZNACH: Tag der offenen Tür in der Aarreha

Gymnastik und Badeentchen

Am Samstag konnten Gäste anlässlich «60 Jahre Aarreha Schinznach» Geräte testen, Vorträgen lauschen und auf Diamantenfang gehen.

MALINI GLOOR

Seit 60 Jahren gibt es die Aarreha Schinznach – Grund genug, für Interessierte am letzten Samstag einen Tag der offenen Tür zu organisieren. Bei strömendem Regen strömten auch die Besucherinnen und Besucher in grosser Zahl nach Schinznach-Bad. Der Anlass, der sich für Familien ausgezeichnet eignete, kam dank vielen Aktivitäten bestens an.

Beim Eingang erhielt man einen Programmflyer und die Erklärung, dass man den blauen Diamantaufklebern am Boden folgen solle. Diese führten zu den verschiedenen Stationen. Eine der ersten war bei Sandra Billeci, die Ballone verteilte. Damit ausgerüstet, ging es durch die vielen Gänge der Aarreha Schinznach.

An Tafeln konnte man Bildteile eines Skeletts oder eines Menschen zusammensetzen, was nicht nur Kinder reizte. Welcher Knochen gehört wohin, welche Muskelpartie bringt wo am meisten? Wer seine Muskeln selbst spüren wollte, konnte die Schnupperkurse Rückengymnastik oder Entspannung besuchen.



Einen Menschen zusammensetzen – das geht am besten mit Papas Hilfe

BILD: MG

Entspannung für Interessierte

Sandy Stooß, Leiterin Psychologie, zeigte einer Gruppe Interessierter, wie eine Entspannungsstunde aussehen kann. Zuerst ist es wichtig, dass man bequem sitzt, gern auch mit einer erhöhenden Unterlage unter den

Füssen, sodass diese stabilen Stand haben. «Manchmal will man sich entspannen, aber es geht einfach nicht. Dann kann man versuchen, den Alltag gedanklich wegzuschieben und im Raum anzukommen», erklärte sie den Teilnehmenden. Sie zeigte die

progressive Muskelentspannung, die schrittweise von oben nach unten mit dem Körper durchgeführt wird. «Die Schultern zu den Ohren ziehen – und langsam loslassen. Und das in den Füssen nachspüren. Schauen Sie, was Ihr Körper gerade benötigt», riet sie und stiess damit auf offene Ohren.

Im Reha-Bad konnten Kinder, aber wie überall ebenso die Erwachsenen, Badeentchen fischen, wahlweise auf einem Bein oder beiden Beinen stehend. An solchen Posten gab es einen Diamantkleber für das Teilnahme-kärtchen zur Suche nach dem Aarreha-Diamanten.

Irini Fritz, Leiterin Ergotherapie, zeigte Klein und Gross, wie man nach einer Hüftgelenkoperation ohne grosse Verrenkungen Socken anzieht: mit einer sogenannten Sockenanzieh-hilfe, einer Plastikhülle an Bändern, über die eine Socke gezogen wird. Nötig ist diese Hilfe während zehn Wochen nach einer Hüftgelenkoperation, damit man sich ausreichend schont.

Vorträge gab es zum Thema Osteoporose und zur Geschichte der Aarreha. Wer danach hungrig war, konnte sich im gemütlichen Festzelt zu fairen Preisen verköstigen und sich allenfalls über einen Gewinn bei der Tombola freuen, für die es im ganzen Haus Lose zu kaufen gab. Musikalisch unterhielten die Musikschule Schenkenbergertal und das Jugendspiel Schenkenbergertal.

Inserat

Maggiabrot bio.

Täglich frisch
24 Std. Teiggärung
ohne Zusatzstoffe
450gr. Fr. 5.90



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

BÖZBERG

Vortrag zu Alpenseglern

Pro Natura Aargau lädt zu einem Vortrag über Alpensegler ein. Der Biologe Christoph Meier berichtet über die Lebensweise der Meister der Lüfte. Er hat sich über zehn Jahre an der Schweizerischen Vogelwarte Sempach intensiv mit diesen Vögeln beschäftigt. Im Rahmen seiner Forschung konnten mithilfe von Geolokatoren der Aufenthalt und das Verhalten von Alpenseglern in Afrika ausserhalb der Brutzeit untersucht werden. Ausserdem erfährt das Publikum Spannendes über die Studien zu den Vögeln in den Schweizer Brutkolonien, unter anderem in Baden. Auch Erkenntnisse darüber, wie die Vögel sich dem Klima anpassen und wie der Alterungsprozess vonstatengeht, gibt es zu hören. Alle Interessierten sind eingeladen. Nach dem Vortrag gibt es Kaffee und Kuchen.

Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr
Kirche, Bözberg

BRUGG

Musikalische Lesung

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Region sind eingeladen, an verschiedenen Events zum Episodenroman «Unter der Linde» von Therese Bichsel teilzunehmen. Nach der Eröffnungsveranstaltung in Linn vor fünf Wochen und der Lesung während «Kulturbrugg» folgt nun unter dem Titel «Magdalena auf dem Markt» eine musikalische Lesung. Mittelalterliche Musik erklingt live, und Magdalena – sie lebte im 14. Jahrhundert – bummelt über den Markt. Sie erfreut sich an der Musik und hört erstmals von einer schrecklichen Krankheit, die viele Menschen dahinflaht, der Pest. Besammlung ist beim Brunnen hinter dem Stadthaus, nachher Lesung im Storchenturm.

Freitag, 31. Oktober, 9.45 Uhr
Storchenturm, Brugg

Inserat

Die Mitte Brugg Liste 5

Mehr Verbindungen zwischen den Ortsteilen durch die Erweiterung des bestehenden OV-Angebots. Zudem braucht es durchgängige und sichere Velowege und Velotunnels.

Weniger Verkehrshürden, die den Alltag bremsen. Eine umsichtige Verkehrsplanung reduziert Gefahren, Stau und Lärm und sorgt für Sicherheit, Komfort und kurze Wege.

125541B GA

Am 30. November
in den Einwohnerrat

TRAUERANZEIGEN

Herzlichen Dank

Gregor Tomasi - Del Conte

04.05.1943 – 28.08.2025

«Von uns gegangen ist nur ein Teil von Dir, die Erinnerung an Deine Liebe, Fürsorge und Lebenskraft wird für immer in uns sein»

Dieses Gefühl der Verbundenheit durften wir auch durch die vielen liebevollen Karten und persönlichen Briefe erfahren. Wir danken von Herzen für die beistehenden Worte und das gezeigte Mitgefühl. Zu sehen, wie viel Gregor den Menschen bedeutet hat, schenkt uns Trost und gibt uns Kraft. Ebenso möchten wir uns für die Blumen, Spenden und weiteren Zeichen der Anteilnahme bedanken sowie bei all jenen, die Gregor mit ihrer Anwesenheit oder ihren Gedanken die letzte Ehre erwiesen haben. Weiter bedanken wir uns herzlich bei allen Fachkräften der Pflege und Medizin, die uns in der vergangenen Zeit begleitet und unterstützt haben.

Brugg, im Oktober 2025

In Dankbarkeit

Ines Tomasi-Del Conte
Marion Scherrer-Tomasi mit Familie
Sandra Lucchiari
Valeria Lucchiari mit Familie

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geschätzten Mitarbeiterin **Susann Leinwather**, die am 19. September 2025 im Alter von 62 Jahren viel zu früh und unverhofft verstorben ist.

Susann Leinwather war seit dem 1. Januar 2014 ein wertvolles Mitglied unseres Teams und hat durch ihre fachliche Kompetenz, ihr Engagement und ihre warmherzige Art unser Unternehmen und alle, die mit ihr zusammenarbeiten durften, nachhaltig bereichert.

Wir verlieren mit ihr nicht nur eine geschätzte Kollegin, sondern auch einen wunderbaren Menschen, der uns stets mit Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und positiver Energie begegnete.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen. Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Voegtlin-Meyer AG
Geschäftsleitung und Mitarbeiter/innen



*Du hast gekämpft, gelitten und doch gelächelt –
bis dein Herz müde wurde und Frieden fand.
Was bleibt, ist Liebe und das Licht,
das du in unser Leben gebracht hast.
Wir lassen dich in Liebe gehen –
doch in unseren Herzen bleibst du für immer.*

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater und Schwiegervater

Theodor Rohrer

22.09.1942 bis 17.10.2025

Er hat bis zuletzt mit grosser Stärke und unerschütterlichem Willen gekämpft. Nun durfte er nach langer, schmerzhafter Krankheit im Kreise seiner Liebsten zur Ruhe kommen. Seine Herzlichkeit, sein Humor und seine Liebe werden für immer in uns weiterleben.

In stiller Trauer und tiefer Dankbarkeit

seine Ehefrau Monika,
seine Söhne Werner und Rolf
sowie die Schwiegertöchter Melanie und Michelle

Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine Trauerfeier statt.

Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Lupfig, im Oktober 2025

*Ha lang uf dere Ärde dörfe si,
has guet gha und bi zfride.
Au wenns zletscht schwer isch gsi,
ha nümme lang müesse lide.
Drum lönd mi jetzt lo schlofe, ha gfunde mini Rueh,
decked mi mit Liebi und ned mit Träne zue.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Toni Wüst

16. August 1934 bis 22. Oktober 2025

Wir haben um Deine Krankheit gewusst – Du hast sie tapfer getragen bis zuletzt. Ein reich erfülltes Leben durfte nun zu Ende gehen. Die schönen und unvergesslichen Zeiten bleiben für uns ein kostbares Geschenk.

In liebevoller Erinnerung
Bernhard Wüst
Iris und Andreas Boldt-Wüst
Freunde und Verwandte

Die Abdankung findet statt am Donnerstag, 6. November 2025, um 11.00 Uhr in der Reformierten Kirche Birr.
Vorgängig Urnenbeisetzung um 10.15 Uhr auf dem Friedhof Rybetstal in Birr.

Im Sinne von Toni unterstütze man den Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg, 5200 Brugg, CH55 0900 0000 5001 5977 1, Vermerk: Toni Wüst.

Traueradresse: Bernhard Wüst, Trottmattstrasse 20, 5242 Lupfig

Schinznach-Dorf, im Oktober 2025

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen seiner Mitmenschen.*
Albert Schweitzer

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater und meinem Bruder

Peter Mayer-Zoss

5. Juni 1935 bis 19. Oktober 2025

Dankbar sind wir für die gemeinsame Zeit und bewahren dich in unseren Herzen.

In Liebe:
Vreni Mayer-Zoss
Martin und Helene Mayer-Bommer
Dominique und Silvan
Danielle
Katrin Rüegg-Mayer und Peter Heiniger
Deborah und Stephan
Christoph und Fiona mit Norina und Andrina
Ursina und Sascha
Thomas Mayer und Christine Neff Mayer
mit Alexander und Vera
Monika Münger-Mayer

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne der Trauerfamilie unterstütze man das Hospiz Aargau, 5200 Brugg, IBAN CH83 0900 0000 5007 1730 8, Vermerk: Peter Mayer-Zoss.

Traueradresse:
Vreni Mayer-Zoss, Kellermattweg 10, 5107 Schinznach-Dorf

HAUSEN: Die neue Energiekommission informierte über erste Aktivitäten

Agile Energiepolitik in Hausen

Die Bevölkerung wurde über das Energiegesetz, die bessere Nutzung von Solarstrom und das geplante neue Fernwärmenetz informiert.

HANS-PETER WIDMER

Die Industriellen Betriebe Brugg (IBB) versorgen auch Hausen mit Strom und Gas. Zudem besorgen sie für die Gemeinde das Inkasso für den Trinkwasserbezug, die Abwasser- und Kehrrichtabfuhrgebühren. Für die Energielieferrechte entrichtet die Versorgerin eine Konzessionsabgabe in Höhe von jährlich rund 70 000 Franken. Dieses Geld fliesst nicht mehr automatisch in die Gemeindekasse, sondern neuerdings in einen kommunalen Energiefonds. Daraus werden lokale Energieprojekte unterstützt. Eine neu gewählte Energiekommission berät den Gemeinderat bei der Umsetzung solcher Vorhaben.

Die vom Energiefachmann und ehemaligen Vizeamann Andreas Vögeli präsidierte siebenköpfige Kommission stellte sich und ihre ersten Aktivitäten an einem gut besuchten Anlass vor. Informiert wurde über die Neuerungen des revidierten kantonalen Energiegesetzes und die Förderprogramme, die Zusammenschlussmöglichkeiten und Dienstleistungen für den besseren Eigenverbrauch der Energie aus Photovoltaik-(PV-)Anlagen sowie über das im Aufbau begriffene IBB-Wärmeverbundnetz auf dem Campus Reichhold.

Beitrag an Wärmebild-aufnahmen

Als erste Aktion unterstützt die Gemeinde Hausen aus dem Energiefonds eine Wärmebildaktion mit einem Zustupf von 120 Franken pro Gebäude. Wärmebilder stellen Energieverluste dar und lokalisieren Lecks. Angezeigt werden undichte und feuchte Stellen an der Gebäudehülle sowie andere Mängel. Solche Abklärungen sind ein erster Schritt für gezielte Sanierungen. Die Thermografieaufnahmen finden im ersten Quartal 2026 statt.

Wer bei bestehenden Wohnbauten fossile Wärmeerzeuger durch eine gleiche Anlage ersetzen will, muss neu den Kostennachweis leisten, dass Alternativlösungen nicht günstiger wären. Beim Ersatz von Heizungen, die mir fossiler Energie betrieben werden, darf der Anteil nicht erneuer-



IBB-Direktor Eugen Pfiffner erläuterte den Aufbau des Fernwärmenetzes auf dem Campus Reichhold

BILD: HPW

barer Energie 90 Prozent nicht mehr übersteigen. Diese Limite können die IBB bei Gasheizungen durch beigemischt Biogas gewährleisten. Der Ersatz eines Elektroboilers darf nicht mehr ausschliesslich direkt elektrisch erfolgen. Für Gebäude mit elektrischen Widerstandsheizungen muss ein Gebäudeenergie-Ausweis des Kantons (Geak) erbracht werden.

PV-Eigenverbrauch besser nutzen

In Zukunft lohnt es sich erst recht, Energie aus PV-Anlagen im Eigengebrauch besser zu nutzen, weil die Verkaufsvergütung für Solarstrom sinkt. Es gibt zwar eine Mindestentschädigung für PV-Strom aus Anlagen bis 150 kWp, aber wenn zugekaufter Strom deutlich mehr kostet als selbst produzierter, ist die Rechnung schnell gemacht.

Der Eigenverbrauch von PV-Strom ist zudem interessanter geworden, weil Speicherbatterien deutlich billiger wurden. Die Nutzung von Solarenergie lässt sich auch im Rahmen von nachbarschaftlichen Eigenverbrauchsgemeinschaften beziehungsweise quartierweisen Zusammenschlüssen zum Eigengebrauch verbessern. Die IBB bauen technische und administrative Unterstützung für lokale Elektrizitätsgemeinschaften auf, wie sie am Infoanlass darlegten.

Für Hausen ist die Option der besseren Eigennutzung aktuell, wie in der Diskussion festgestellt wurde. Mit

der Renovation des Lindhofschulhauses und der Installation einer leistungsstarken Indach-PV-Anlage schuf die Gemeinde eine eigene Energiequelle, die noch für rund ein Dutzend weitere gemeindeeigene Liegenschaften, zum Beispiel das benachbarte Gemeindehaus, genutzt werden könnte. Statt für diese Gebäude teureren Strom zu kaufen, wäre die Verwendung der eigenen Energie vorteilhafter. Dem Vernehmen nach steht diese Lösung bereits im Fokus der Energiekommission.

Aufbau eines Fernwärmenetzes

Die IBB sind über ihre Rolle als regionale Versorgerin mit den klassischen Energieträgern Strom und Gas hinausgewachsen. Sie stehen fossilfreien erneuerbaren Energien aus Solar- und Fernwärmequellen hellwach gegenüber. So wollen sie sukzessiv ein Fernwärmenetz aufbauen, das aus Grundwasser, lokalem Energieholz sowie der Abwärme der Abwasserreinigungsanlage Wasserschloss und zwei lokalen Rechencentern gespeist wird. Das Data-Center Green in Lupfig besteht seit Jahren. Nun ist 500 Meter entfernt auf dem Reichhold-Campus Lupfig-Hausen ein weiteres Rechenzentrum geplant. Diese Anlagen liefern sehr viel Abwärme – die IBB wollen sie nutzen. Geplant ist der schrittweise Aufbau eines Versorgungsnetzes von Brunegg bis Brugg, auch durch Hausen nach Windisch, wie IBB-Direktor Eugen Pfiffner erklärte. Unter

dem im Bau befindlichen OC-Oerlikon-Bürogebäude auf dem Campus Reichhold erstellen die IBB bereits eine 1500 Quadratmeter grosse Wärmepumpenzentrale.

Erhebliche Vorleistungen

Erste Wärmelieferungen könnten 2028 erfolgen. In Hausen kämen für Fernwärmeanschlüsse in erster Linie gemeindeeigene Liegenschaften wie Schulhäuser, Gemeindehaus, Mehrzweckhallen und Werkhof, aber ebenso Mehrfamilienhäuser und Gewerbebetriebe zwischen Hauptstrasse und Bahnlinie sowie in Hausen West infrage. Das Fernwärmeprojekt bedingt erhebliche Vorleistungen und benötigt einiges Durchhaltevermögen des Versorgungsunternehmens. Die IBB könnten das stemmen, versicherte Eugen Pfiffner auf Nachfrage.

Der Investitionsaufwand für Fernwärme entspreche den Installationskosten einer Grundwasser- oder Erdsondenwärmepumpe, sagte der IBB-Direktor. Reinvestitionskosten fielen für die Energienutzerkunden keine mehr an, nur die Energiekosten und die im Vergleich zu einer Wärmepumpe etwas höheren Betriebsaufwendungen. Das Risiko bei Ausfällen oder Störungen liege dafür beim Fernwärmebetreiber. Die Fernwärme mache das Heizen zwar nicht günstiger, dafür werde Wärme frei von fossilen Energieträgern und mit planbaren Kosten geliefert.

LESERBRIEF

■ Küngs Drogenpolitik aus der Mottenkiste

Drogenexperte Martin Küng präsentiert im «General-Anzeiger» vom 16. Oktober Rezepte zum Umgang mit der Drogenproblematik am Bahnhof Brugg, die aus den 1980er-Jahren stammen. Der heutigen Realität werden sie nicht gerecht. Die Drogenszene vermischt sich nicht mit der Gewaltszene, wie Martin Küng meint. Vielmehr produziert die Drogenszene eine Gewaltszene. Im Gegensatz zum einschläfernden Heroin früherer Jahrzehnte macht das heute dominante Crack gereizt, aggressiv und gewaltbereit. Während der Heroinhunger mit Methadon gestillt werden kann, gibt es keine Medikamente, um den Kokainhunger zu dämpfen. Deshalb sind Konsumräume der falsche Ansatz. Statt einer Pflege und Verlängerung der

Sucht muss diese behandelt werden, und zwar in geschlossenen Therapieeinrichtungen. Konsumräume und deren Umgebung sind erfahrungsgemäss beliebte Treffpunkte, auch für Jugendliche. Schon manche unheilvolle Suchtkarriere begann mit einem Schnupf Kokain in einem solchen Umfeld. Natürlich hat Martin Küng recht, dass damit noch nichts gegen die organisierte Kriminalität unternommen wird. Diese findet aber nicht am Bahnhof, sondern im Verborgenen statt. Kein Mafiaboss wird in der Bahnhofunterführung flaniert. Zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität braucht es andere Strategien. Auch hier gilt die Regel aus der berühmten Salzesel-Parabel von La Fontaine: Eine Strategie taugt nicht für alle Zwecke.

MIRO BARP, EINWOHNERRAT UND GROSSRAT, BRUGG

LESERBRIEF

■ Kommunalwahlen in Windisch

Im zweiten Wahlgang für das Gemeindepräsidium in Windisch stehen Luzia Capanni (SP) und Philipp Umbricht (FDP) zur Verfügung. Auf der Onlineplattform Smartvote, auf der Kandidaten durch die Beantwortung von politischen Fragen verortet werden, positioniert sich Capanni ganz am linken Rand. Genau genommen ist sie die linkste der 140 aktuellen Parlamentarier in Aarau. Während die SP aufgrund ihrer Wählerstärke in Windisch durchaus Anspruch auf zwei – auch pointiert linke – Gemeinderäte hat, sollte das Präsidium nicht durch eine ideologisch geprägte Politik der sozialen Experimente belastet werden. Obwohl auch Umbricht weit von einer SVP-Linie politisiert, ist er sicher die bessere Wahl, um Windisch in den schwierigen Zeiten hausgemachter Finanzprobleme zu präsidieren. Ich bin überzeugt, dass Philipp Umbricht die nötige Erfahrung und Ausgewogenheit mitbringt, um Windisch erfolgreich zu führen. Deshalb erhält er meine Stimme im zweiten Wahlgang.

TIM OTTIGER, PRÄSIDENT SVP WINDISCH-HAUSEN

OBERFLACHS

Multivision zu Grönland

Unter dem Motto «Fliegen über Eisberge – Kajak, Hike & Fly im Scoresbysund» stellt Martin Denk eine Multivisionsschau zu Grönland vor. Ittoquortoormiit ist die abgelegenste Siedlung Grönlands, sie liegt etwa 1000 Kilometer nördlich des Polarkreises an der Ostküste. Hier leben etwa 360 Menschen. Die nächsten Nachbarn befinden sich in Island, dazwischen nur Wildnis, Gletscher, Einsamkeit, den ein oder anderen Eisbären und Stille. Dieser abgelegene Flecken Erde war der Ausgangspunkt der sechswöchigen Kajaktour von Martin Denk und seinen sechs Freunden. Dabei hatte Denk einen Leichtschild, mit dem er seinen Traum vom Fliegen über Eisberge in dieser atemberaubenden Landschaft verwirklichen wollte. Martin Denk ist leidenschaftlicher Berggänger und seit Jahrzehnten regelmässig in Grönland unterwegs.

Sonntag, 16. November, 16 Uhr
Zehntenstock, Oberflachs

Inserat

Schinzacher
Christkindmarkt

Besuchen Sie unsere festliche
Weihnachtswelt mit tollen
Deko- und Geschenkideen

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

1214720 GA

BRUGG

Beschwerden zu Tempo 30

Im vergangenen März wurden im Rahmen des Projekts «Quartierweise Umsetzung der Tempo-30-Zonen» Signalisations- und Markierungsänderungen für die Zonen Altenburg/Grüt/Freudenstein, Herrenmatt, Weiermatt/Langmatt und Sandbock angekündigt. Gegen alle vorgesehenen Tempo-30-Zonen wurden Einsprachen erhoben. Von den insgesamt 16 Einsprachen waren 14 inhaltlich identisch. Der Stadtrat wies alle Einsprachen nach fachlicher und rechtlicher Prüfung ab. Gegen diese Stadtratsbeschlüsse wurden jedoch zwei Beschwerden beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons eingereicht, wie der Stadtrat in einem Communiqué mitteilt. Die Verfahren seien derzeit hängig. «Es ist damit zu rechnen, dass die Beschwerdeentscheide im ersten Quartal 2026 gefällt werden», so der Stadtrat. Er werde nach Vorliegen der Entscheide über die weiteren Schritte informieren. GA

BIRR

TCS zieht nach Aarau

Die Sektion Aargau des Touring-Clubs Schweiz (TCS) richtet ihre Standorte und Dienstleistungen neu aus. Im Zuge dieser strategischen Entwicklung wird das technische Zentrum in Birr am 31. Oktober geschlossen. Gleichzeitig verlegt der TCS Aargau seinen Hauptsitz nach Aarau. Das technische Zentrum in Birr wurde 1990 eigens für Fahrzeugprüfungen erbaut und in den darauffolgenden Jahren mehrfach erweitert. Ende 2024 stellte der TCS Aargau die amtlichen Prüfungen ein. Seither wurden in Birr ausschliesslich freiwillige Fahrzeugtests durchgeführt. Bereits wurde kommuniziert, dass der Betrieb in Birr spätestens Mitte 2026 komplett eingestellt werde. Nun folgt der Schritt früher. GA

Inserat

Mehr langfristige Perspektiven statt kurzfristiger Sparübungen für eine gesunde Finanzpolitik. Wachsende Steuereinnahmen sichern Investitionen in Kultur, Sport und Soziales.

Weniger Bürokratie, die Zeit und Ressourcen bindet. Eine digital gut aufgestellte Verwaltung spart Kosten, beschleunigt Prozesse und schafft Handlungsspielraum.

Am 30. November
in den Einwohnerrat

129599 GA

LESERBRIEFE

- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.

REGION: Helle Nacht der Industriekultur

Spuren aus der Industriegeschichte

Im Rahmen der «Hellen Nacht der Industriekultur» finden am 8. November Führungen, Präsentationen und ein Wettbewerb statt.

SIMON MEYER

Anlässlich der «Hellen Nacht der Industriekultur» öffnen ehemalige und heutige Industriestandorte im ganzen Kanton ihre Türen. So bieten SBB Historic in Windisch unter dem Titel «Im Licht der Laternen» Taschenlampenrundgänge durch die dunklen Magazine des Eisenbahnmuseums an. Die Führungen finden von 17.30 bis 19 Uhr sowie von 19.30 bis 21 Uhr statt und richten sich an Kinder ab zehn Jahren und Erwachsene. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@sbbhistoric.ch oder telefonisch unter 056 566 52 22.

Am Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen können Gäste wiederum erleben, wie Strom zu Gas wird. Im Visitor-Center werden von 14 bis 18 Uhr Forschungsarbeiten rund um die Energiewende und die Power-to-Gas-Technologien vorgestellt. Zwischen 15.30 und 17 Uhr gibt es ausserdem eine Einführung mit Führung. Die Teilnahme ist kostenlos, erfordert jedoch eine Anmeldung bis 6. November über das Visitor-Center des PSI.

Mit der Stempelkarte, die bei allen Veranstaltungen der «Hellen Nacht» verfügbar ist, können Teilnehmende zudem an einem Wettbewerb teilnehmen.



Ehemalige und heutige Industriestandorte stehen im Fokus

BILD: SABRINA GOLOB

men. Wer Stempel von mindestens vier Stationen sammelt, hat die Chance, eine Führung mit Apéro bei einem Netzwerkpartner des Vereins Industriewelt zu gewinnen.

Auch in der Region Baden ermöglichen am 8. November diverse Be-

triebe einen Einblick in ihre industrielle Vergangenheit. Die Veranstaltungen finden zwischen 14 und 22 Uhr statt. Organisiert wird die «Helle Nacht» vom Verein Industriewelt Baden. Dieser wird getragen von Privaten, Vertretenden der Industrie, des

Gewerbes, von Bildungseinrichtungen sowie den Gemeinden Baden, Wettlingen und Ennetbaden und hat sich zum Ziel gesetzt, Industriekultur für ein breites Publikum erlebbar zu machen. Die «Helle Nacht» eröffnet Zugang zu Orten, die sonst verborgen bleiben – zu Werkhallen, Energiezentren und historischen Industriearealen.

Industrie im Wandel der Zeit

Im Schweizer Kindermuseum in Baden erleben Besucherinnen und Besucher beispielsweise die BBC-Villa bei Kerzenlicht und erhalten einen Eindruck vom Alltag der Familie Funk um die Wende zum 20. Jahrhundert. Die Führungen bei Kerzenlicht finden von 17.30 bis 18.15 Uhr sowie von 18.30 bis 19.15 Uhr statt, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In der Berufsfachschule Baden (BBB) wird um 17 Uhr das nationale Onlineinventar industriekultur.ch vorgestellt, in dem schweizweit Zeugnisse der industriellen Vergangenheit gesammelt und zugänglich gemacht wurden und werden.

Der Industriekulturpfad Limmat-Wasserschloss lädt zu einer Führung unter dem Motto «Wasserkraft ermöglicht Industrie» ein. Entlang der Badener Limmatpromenade erfahren Teilnehmende, wie Unternehmen wie die Gerberei Streule oder die Metallverarbeiter Diebold und Wegmann bereits um 1860 die Kraft des Wassers nutzten. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Tränebrünneli, die Führung dauert bis 17.30 Uhr.

Auch die AEW Energie AG in Dättwil lädt auf einen interessanten Blick hinter die Kulissen ein. Eine Führung durch den Batteriespeicher zeigt, wie heute Strom gespeichert, Wärme produziert und Wasserkraft effizient genutzt wird.

Der Rundgang dauert von 14 bis 15 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis 31. Oktober über das Onlineformular der AEW, verfügbar unter aew.ch, ist erforderlich.

Eine ehemalige Metallgiesserei

Auf dem Oederlin-Areal in Rieden bei Baden widmet sich ein Audiorundgang der Geschichte und der Gegenwart der ehemaligen Metallgiesserei Oederlin. Das im Jahr 1858 gegründete Unternehmen war über ein Jahrhundert lang ein bedeutender Arbeitgeber in der Region und weit darüber hinaus bekannt für seine «Patenthahnen mit Gummidichtung». Heute ist das Areal ein Arbeits- und Kulturort. Der Rundgang ist von 17 bis 21 Uhr zugänglich.

In Ehrendingen gibt es eine Führung zur Geschichte des Gipsabbaus, der dort vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert ein wichtiger Erwerbszweig war. Die Führung zur Gipsgrube beginnt um 14 Uhr und endet um 16 Uhr, danach folgt ein Imbiss bis 17 Uhr. Treffpunkt ist beim Dorfplatz der Kirche Oberehrendingen, gutes Schuhwerk wird empfohlen.

Das gesamte Programm der «Hellen Nacht der Industriekultur» ist unter industrieweltaargau.ch/hellenacht zu finden.

Inserat

Aktion

Montag, 27.10. bis Samstag, 1.11.25

-25%
2.75 statt 3.70

-24%
8.95 statt 11.85

-20%
9.45 statt 11.85

-20%
9.45 statt 11.85

-21%
1.80 statt 2.30

-33%
9.60 statt 14.40

-26%
- .95 statt 1.30

-20%
2.45 statt 3.10

-20%
4.75 statt 5.95

-33%
25.80 statt 38.70

-20%
6.70 statt 8.40

-21%
6.95 statt 8.90

-40%
8.80 statt 14.80

1.50 statt 1.80

19.90 statt 35.40

7.20 statt 9.20

6.40 statt 7.60

17.95 statt 22.90

-25%
14.90 statt 19.90

-31%
3.40 statt 4.95

-31%
3.95 statt 5.80

-20%
4.75 statt 5.95

-21%
1.80 statt 2.30

-33%
9.60 statt 14.40

-26%
- .95 statt 1.30

-20%
2.45 statt 3.10

-20%
4.75 statt 5.95

-33%
25.80 statt 38.70

-20%
6.70 statt 8.40

-21%
6.95 statt 8.90

-40%
8.80 statt 14.80

1.50 statt 1.80

19.90 statt 35.40

7.20 statt 9.20

6.40 statt 7.60

17.95 statt 22.90

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Ammann Schaumkuss
div. Sorten, z.B. King, 12 x 30 g

5.70 statt 6.75

Volg Lager-Bier
Dose, 6 x 50 cl

4.95 statt 5.95

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g

7.20 statt 9.20

Nivea Dry Comfort
div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml

6.40 statt 7.60

Nectaflor Honig
div. Sorten, z.B. Wildblütenhonig, 250 g

3.95 statt 4.70

Schweizer Feinkristallzucker
1 kg

1.50 statt 1.80

Calgon
div. Sorten, z.B. Tabs 50 WG

17.95 statt 22.90

Vanish Oxi Advance Pink Gold Pulver
1,5 kg

19.90 statt 35.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

12998V / ACM

Karin Knapp-Sutter und ihr Dialog «Filz trifft Fotografie»

Das Unsichtbare sichtbar machen

Die Künstlerin Karin Knapp-Sutter entdeckt in ihren Makrofotografien Naturwunder und verwandelt sie im Filz zu lebendigen Kunstwerken.

ISABEL STEINER PETERHANS

Manchmal braucht es keinen weiten Blick, um die Schönheit der Welt zu entdecken. Es genügt, ganz genau hinzusehen. Und das tut die Künstlerin Karin Knapp-Sutter. Sie richtet ihren Fokus auf das Unspektakuläre und das kaum Wahrgenommene, auf das Kleine und Unscheinbare, und gerade darin findet sie ihre Inspiration.

Mit ihrer Kamera fängt sie in feinsten Makrofotografie jene stillen Wunder der Natur ein, die anderen oft entgehen: zarte Lamellen eines Pilzes, eine wunderschöne Raupe auf einem Grashalm oder das Lichtspiel bei einem Bach und bei Eis, das sich bildet.

Zwei Welten begegnen sich

Diese Detailaufnahmen dienen als Ausgangspunkt, als Quelle und Impuls für ihre zweite Leidenschaft: das Filzen. In ihrer künstlerischen Arbeit begegnen sich so zwei Welten: diejenige der Fotografie und diejenige des textilen Gestaltens. «Mit dem sinnlichen Filzmaterial entsteht ein Dialog zwischen dem, was ich sehe, und dem, was ich mit den Händen erschaffe», sagt sie. Aus dem fotografisch eingefangenen Moment wächst ein filzgewordenes Gegenstück – weich, strukturiert, lebendig. So entstehen textile Kunstwerke, die das Gesehene in eine neue Form übersetzen, die das Flüchtige festhält und spürbar macht. «Mein Vater schenkte mir, als ich zehnjährig war, eine eigene Kamera», erzählt die gelernte Kindergärtnerin.

In den darauffolgenden Jahren fotografiert die Künstlerin so ziemlich alles, was ihr vor die Linse kommt. Mehrheitlich sind es Schnappschüsse aus dem Familienurlaub. Erst später, mit dem Kauf einer ersten Digitalkamera, vertieft sie sich autodidaktisch in die Geheimnisse der Makrofotografie. Ihr eigenes Grundwissen im Filzen verfeinerte sie in Kursen in der Filzscene Schweiz.



Inspiziert von der Natur: Karin Knapp-Sutter

BILD: ISP

Mit offenen Augen

Leben und leben lassen – das könnte als Leitsatz über ihrer Arbeit stehen. Er beschreibt nicht nur ihre künstlerische Haltung, sondern ebenso eine Lebensphilosophie. Karin Knapp-Sutter braucht keine spektakulären Landschaften oder laute Themen, um berührt zu werden. Ihr Blick gilt dem Kleinen, dem Übersehenen, dem, was sich nur dem Geduldigen offenbart. Das, was andere achtlos übersehen, wird in ihrem Werk zum Mittelpunkt. «Schon ein Spaziergang durch den eigenen Naturgarten reicht, und ich erhalte genügend Inspirationen für Bildmotive», sagt die 51-jährige zweifache Mutter. Wichtig ist der Kunstschaffenden zudem, achtsam mit Ressourcen umzugehen und in ihrer Tätigkeit Sinnhaftigkeit zu finden: «Ich bin keine Marktfrau, die auf

Vorrat produziert. Ich bevorzuge Auftragsarbeit.»

So entsteht in ihrem Schaffen eine stille Verbindung zwischen dem Auge und der Hand, zwischen Wahrnehmung und Gestaltung. Karin Knapp-Sutter macht sichtbar, was sonst verborgen bleibt und verleiht dem Alltäglichen eine neue Bedeutung. Ihre Arbeiten, die seit August im eigenen Atelier namens Spürbar in Wettingen entstehen, sind eine Hommage an die Natur in ihrer kleinsten Form. Ihre Filzobjekte wirken auf den ersten Blick schlicht, doch in ihnen steckt eine tiefe Auseinandersetzung mit Natur, Vergänglichkeit und Wahrnehmung.

Oft sind es organische Formen, sanfte Farbverläufe, unaufdringliche Texturen. Wer sich darauf einlässt, erkennt Parallelen zu den Motiven ihrer

Fotografien – dieselbe stille Poesie, dieselbe Nähe zur Natur, dieselbe Einladung, genauer hinzusehen. Ein Innehalten im schnellen Lauf der Zeit und ein zarter Hinweis darauf, dass das Wesentliche nicht immer laut daherkommt. Wer ihre Fotografien und Filzobjekte betrachtet, spürt diese leise Intensität. Es ist, als ob jedes Werk flüstert: «Schau genau hin. Das Schöne ist da – direkt vor dir. Man muss es nur sehen wollen.»

In Ehrendingen startet im November die Ausstellung «Filz trifft Fotografie». Der Anlass wird von der Kulturkommission Ehrendingen organisiert.

Vernissage
Freitag, 7. November, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Unterdorf,
Brunnenhof 6, Ehrendingen

MER HEI E VEREIN: Spirit of Hope

Gospel aus Nussbaumen

Für den Chor Spirit of Hope stehen am Jahresende Konzerte auf dem Programm. In drei Kirchen soll der Gospel erklingen.

Am vergangenen Wochenende, am 25. und 26. Oktober, probte der Gospelchor Spirit of Hope intensiv, und zwar als Vorbereitung auf die vier Konzerte im November und Dezember, die in Würenlingen, Windisch und natürlich in Nussbaumen stattfinden. «Diese Proben sind musikalisch anspruchsvoll, aber gleichzeitig geprägt von viel Gemeinschaft und guter Stimmung. Für uns sind sie jedes Mal ein Highlight», heisst es vonseiten des Vereins.

Über 40 begeisterte Sängerinnen und Sängern geben mit Herz und Power Gospels sowie Stücke aus Pop und Rock zum Besten: «Ganz nach unserem Motto: Gospel and more.» Im Jahr 1994 wurde der Verein gegründet, er besteht also seit über 31 Jahren.

«Singen gut tut und macht Freude, und zwar nicht nur den Singenden,



Spirit of Hope

BILD: ZVG

sondern auch dem Publikum», sagt Yvonne Bopp vom Vereinsvorstand. Gebrobt wird am Dienstagabend ab 19.30 Uhr in Nussbaumen. Aber nicht nur die Probe, ebenso sei das Üben zu Hause wichtig. «Dank der tollen Arbeit unserer professionellen Dirigentin verbessern wir uns stetig – die Stimme jedes Einzelnen und der Chor als Gesamtes. Neue Stimmen sind immer willkommen», sagt Yvonne Bopp.

Die musikalische Leitung hat seit Januar 2024 Joanna Skowronska inne, die zuvor als Musikpädagogin tätig war und eine Hochschulausbildung im Dirigieren von Vokal- sowie Vokal- und Instrumentalensembles hat.

Jährlicher Chlaushöck

Neben dem gemeinsamen Singen trifft sich der Verein zu anderen Aktivitäten wie zum jährlichen Chlaus-

höck, zum Grillieren und Minigolf im Sommer oder zu einem nicht ganz saisonalen Fondueabend sowie zu quartalsmässigen Meet & Eat für den Informationsaustausch und zum gemütlichen Beisammensein. Die Jahreskonzerte im November und Dezember sind das Jahreshighlight. Daneben gab es aber schon Auftritte in Gesundheitszentren und an der Badenfahrt. Ausserdem ist für 2026 die Teilnahme an einem Gospelchorfestival in der Romandie geplant. SMA

Konzertauftritt
Samstag, 15. November, 20 Uhr
Katholische Kirche, Würenlingen

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Lea Grossmann

Die Wahrheit hat Burn-out

Susanne Wille steht im Studio und sagt klar und deutlich: «Ja, natürlich bin ich für die Halbierungsinitiative.» Die Lippen bewegen sich zur Stimme, der Dialekt authentisch, das Licht perfekt. Nur: Sie hat das nie gesagt. Das ganze Video ist Fake. Deepfake.

In der Welt der Deepfakes weiss man nicht, ob der Papst wirklich zum Islam konvertiert ist oder bloss ein Algorithmus seine Lippen bewegt. Früher war es einfach: Wenn einer log, erkannte man es am Gesichtsausdruck – und nicht erst beim Faktencheck.

Die Wahrheit kommt nicht mehr hinterher. Sie rennt, stolpert, fällt, während Algorithmen längst neue Realitäten erschaffen. Deepfakes sind keine Spielerei, sie sind Werkzeug und Waffe zugleich: politisch, wirtschaftlich, persönlich. Ein Bild auf einer Social-Media-Plattform reicht, und man spielt plötzlich die Hauptrolle in einem Porno, der nie gedreht wurde.

Medienkompetenz ist heute wichtiger denn je. Sie sollte Kindern früh zu Hause und in der Schule vermittelt werden. Doch oft bleibt sie auf der Strecke. Natürlich gibt es Lehrpersonen und Eltern, die wissen, wie digitale Täuschung funktioniert, und sie thematisieren. Aber es gibt auch jene, die schon froh sind, wenn sie das notierte Passwort nicht wieder versehentlich in den Papierkorb werfen.

Doch die Verantwortung allein der Gesellschaft zu überlassen, greift zu kurz. Auch die Politik muss handeln. Es kann nicht sein, dass sich künstliche Intelligenz (KI) im rechtsfreien Raum bewegt. Wenn KI in der Lage ist, Menschen zu kopieren, braucht es klare Gesetze, Grenzen und Konsequenzen. Kinderpornos auf Knopfdruck ist kein Fortschritt, sondern ein Albtraum.

Und während wir uns noch fragen, ob ein Video echt ist, lernt die KI bereits, wie Empathie klingt, wie Vertrauen aussieht und wie man beides perfekt imitiert. Vielleicht hat die Wahrheit kein Burn-out. Vielleicht wird sie nur nicht mehr gesehen.

lea.grossmann@me.com

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch



KIESER

KRAFT FÜRS LEBEN

ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

CHF 300.-
SPAREN
BIS 16.11.2025*

*Gilt für Neukunden bei Aboabschluss bis zum 16.11.2025. Nur in teilnehmenden Studios.

Kieser unterscheidet sich grundsätzlich von dem, was Fitnessstudios gewöhnlich anbieten. Wer hierhin kommt, will keine Zeit verschwenden, sondern seinen Körper effizient und gesundheitsorientiert kräftigen. Helko Roth, Geschäftsführer von Kieser Baden erläutert, was die Methode Besonderes zu bieten hat.

Herr Roth, Kieser ist vor allem als Rückenspezialist bekannt. Können Sie nur „Rücken“?

Nein, unser Schwerpunkt ist sicherlich das Training bei Rückenbeschwerden jeglicher Art, aber wir sind grundsätzlich Spezialist für gesundheitsorientiertes Krafttraining. Hierbei ist die Bandbreite sehr gross: Ob man nun eine Hüft-OP hatte, akute Schulterbeschwerden hat, im Beruf viel sitzt, leidenschaftlich gerne Golf spielt, eine Bergtour plant oder einfach die alltäglichen Herausforderungen besser meistern möchte – Kieser bietet individuell angepasste Programme für nahezu jedes Trainingsziel.

Wie startet man bei Ihnen mit dem Training?

Ein optimaler Trainingseinstieg ist uns wichtig. Wir erfragen zunächst in einer umfassenden Anamnese die Bedürfnisse, mögliche gesundheitliche Einschränkun-

gen, die persönlichen Ziele und sportlichen Interessen. Anschliessend erstellen wir einen massgeschneiderten Trainingsplan und stimmen diesen bei Bedarf mit unseren Physiotherapeuten oder behandelnden Ärzten ab. Ergänzend werden anhand verschiedener Analysen das allgemeine Kraftniveau, das persönliche Kräfteverhältnis im Körper, die detaillierte Körperzusammensetzung und der funktionelle Status der Wirbelsäule erhoben. Somit haben wir einen konkreten Ausgangspunkt für die Trainingssteuerung. Auf dieser Basis wird dann die Muskulatur gezielt und individuell aufgebaut. Bei den ersten Trainingseinheiten begleiten wir die neuen „Kieserianer“ persönlich – so bezeichnen sich die Kunden stolz selbst. In dieser Einführungsphase vermitteln wir den Umgang mit den Geräten, die Trainingsprinzipien sowie die korrekten Ausführungen der Übungen. Später begleiten wir das Training alle acht Wochen und passen den Trainingsplan regelmässig an. Aber auch dazwischen sind mein Team und ich wie auch unsere Ärzte gerne als Ansprechpartner da.

Wie erreicht man am besten seine Trainingsziele?

Für den optimalen Trainingserfolg und zur Förderung der Gesundheit ist es wichtig, die erforderlichen Bewegungen korrekt

und mit einer Intensität auszuführen, die ein Muskelwachstum auslöst. Entscheidend sind aber nicht nur die richtige Belastung, sondern auch die Regelmässigkeit, die fachkundige Begleitung und unser breites Spektrum von hochwertigen, spezialisierten Trainingsmaschinen. All diese Faktoren werden sorgfältig aufeinander abgestimmt.



Was halten Sie von dem Motto „Je mehr Training, desto mehr Erfolg“?

Das ist ein weit verbreiteter Irrglaube, zumindest was das Krafttraining betrifft. Der entscheidende Faktor ist in diesem Fall die passende Intensität. Eine Übung braucht nicht bis zum Überdruß wiederholt zu werden, um zu wirken. Es ist im Gegenteil besser, kurz, intensiv und vor allem regelmässig zu trainieren.

Und wie oft soll man dann trainieren?

Zweimal pro Woche ca. 30 Minuten reichen bei unserer Trainingsmethode völlig aus. Wer sich daran hält, ist nicht nur nach wenigen Monaten bereits spürbar stärker, sondern kann schon nach ein bis zwei Jahren ein sehr hohes, nachhaltiges Kraftniveau erzielen. Und nicht nur das: Bei untrainierten Personen steigert ein intensives Krafttraining nachweislich sogar die Ausdauerleistungsfähigkeit um etwa 30%. Im Übrigen finden unsere Kunden das Training wirklich belohnend. Man merkt danach, dass man was geleistet hat.

Kieser wirkt – jetzt starten.

Nutzen Sie jetzt unser exklusives Angebot für Neukunden und sichern sich bis zum 16. November 2025 einen **Startrabatt von CHF 300.-**.

 **Kieser Baden**

Gstühlplatz 1 | 5400 Baden
Telefon +41 56 250 20 50
baden1@kieser.com

Mehr zu uns und unserer Methode unter [kieser.com](https://www.kieser.com)



**UNSERE TAGE DER OFFENEN TÜR
AM 15. UND 16. NOVEMBER 2025
VON 8 BIS 17 UHR**

**Wir stehen für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.
Informieren Sie sich über Ihren persönlichen Nutzen von Kieser.**

KOMMEN
SIE VORBEI
WIR FREUEN
UNS AUF SIE

BRUGG: Stadtratswahlen

«Ich glaube an die Eigenverantwortung»

Am 30. November wird der Brugger Stadtrat gewählt. Acht Kandidierende stellen sich für fünf Sitze zur Verfügung. Der «General-Anzeiger» stellt jede Woche eine(n) von ihnen vor: Neben Fragen zu politischen Inhalten stellen sich die Kandidierenden persönlichen Themen. Heute: Michel Indrizzi.

VALENTIN TRENTIN

11 Fragen zur Politik

Bekannt ist, dass ein Exekutivamt nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen für Sie bereithält. Warum kandidieren Sie trotzdem, obwohl bekannt ist, dass man es nie allen recht machen wird?

Ich kandidiere, weil Politik nicht bedeutet, allen zu gefallen. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Entscheidend ist, Verantwortung zu übernehmen, klar zu entscheiden und Brugg konstruktiv voranzubringen.

Welches sind thematisch Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte?

Meine Schwerpunkte sind eine nachhaltige Finanzpolitik, die ein solides Kostenmanagement zur Folge haben muss. Aber auch eine starke lokale Wirtschaft und eine Stadtentwicklung, die Tradition mit Innovation verbindet.

Was glauben Sie, wie könnten Sie auf der Basis Ihrer Ausbildung und Ihres Berufs für die Stadt Gutes tun?

Von meinem beruflichen Hintergrund her bringe ich Erfahrung im Aufbau von Unternehmen, in der Führung von Teams und im verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen mit. Ich weiss, wie man Projekte von der Idee bis zur Umsetzung begleitet. Dieses pragmatische, lösungsorientierte Denken möchte ich für Brugg einbringen.

Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Stadt feilböte, welche wären das?

Eine lebendige, attraktive Stadt mit Mut zu Neuem. Das heisst zum Beispiel, die Leerstände an Wohnungen zu bewältigen. Überdies bevorzuge ich eine schlanke Verwaltung, die sich als Dienstleisterin für die Bürgerinnen und Bürger versteht. Und eine Stadt, die sich als Brücke zwischen Tradition und Innovation sieht.

Welches Ressort würden Sie gern übernehmen, welches eher nicht?

Ich bin offen, Verantwortung in verschiedenen Bereichen zu übernehmen. Besonders lägen mir Finanzen, Wirtschaft, Bildung und Stadtentwicklung.

Wie «grün» sind Sie?

Grün heisst für mich, sparsam mit Ressourcen umzugehen – aber pragmatisch und nicht ideologisch. Ich glaube an Technologie, Innovation und Eigenverantwortung, weniger an Verbote und Bevormundungen.

Was würden Sie der Stadt niemals wünschen?

Stillstand, Bürokratie und eine Politik der Angst vor Veränderung, wo Probleme nicht lösungsorientiert in einem lebendigen und zielgerichteten Gesprächsforum aufgegriffen würden.

Was würden Sie der Stadt unbedingt (von Herzen) wünschen?

Mut, Offenheit und Zuversicht – dass Brugg Chancen ergreift und Menschen inspiriert und neuen Lösungsansätzen nicht von vornherein ablehnend begegnet.

Gibt es Fragen, die wir Ihnen noch hätten stellen müssen?

Vielleicht diese: «Was ist Ihre langfristige Vision für Brugg in 20 Jahren?» Denn wir sollten nicht nur über das Heute sprechen, sondern auch für die nächsten Generationen besorgt sein.



Angenommen, Sie erhalten drei Angebote in Versform, die Ihre politische Arbeit verdeutlichen. Welches wählen Sie?

Ich nehme dieses:
Es ist erwiesen, mit Witz und Humor öffnet sich politisch so manches Tor.

Und angenommen, ein Römer aus Vindonissa böte Ihnen eine Auswahl lateinischer Wahlsprüche an. Welchen wählen Sie?

Das ist ganz klar, nämlich diesen:
Salus populi suprema lex.
Das Wohl des Volkes sei das höchste Gesetz.

16 Fragen zur Persönlichkeit

Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?

In erster Linie: Freiheit verpflichtet, und jeder soll das Beste aus seinen Möglichkeiten machen können, aber auch Verantwortung für das Ganze tragen.

Wenn nicht in Brugg, wo würden Sie leben wollen?

Windisch finde ich sehr schön.

Was oder wer macht Sie sowohl sachlich als auch emotional an?

Das sind Menschen, die Ideen haben und sie umsetzen, die nicht nur reden, sondern handeln; zum Beispiel mit Leuten, die nicht mit mir einig waren oder sind.

Was oder wer würde Ihren Tatendrang hemmen?

Eindeutig Engstirnigkeit, Verhinderungsmentalität und natürlich unnötige Bürokratie, die nicht selten in sperrige Aktionen mündet oder gar mit Renitenz endet.

Welches sind Ihre historischen Vorbilder und warum?

Hier denke ich an Menschen, die mutig und unabhängig denkend bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Solche sind sicher Gottlieb Duttweiler, Alfred Escher und Winston Churchill, dessen Durchhaltewillen ich bewundere.

Welche verabscheuen Sie?

Mühe habe ich mit Autokraten und Ideologen, die Freiheiten einschränken und Andersdenkende unterdrücken. Ich denke hier durchaus an das Irrlicht Donald Trump und an den Schwerverbrecher Wladimir Putin.

Welches sind Ihre Vorbilder der Gegenwart und warum?

Ich erwähne Unternehmer und Politiker, die mit Klarheit und Fairness führen – keine Blen-

MICHEL INDRIZZI

Jahrgang: 1967

Status: neu

Partei: FDP

Familie: verheiratet, drei erwachsene Kinder, ein Enkel

Ausbildung: Ja, die habe ich: eidg. dipl. hier und dipl. da. Und ich lerne täglich dazu.

Beruf: Unternehmer. Geschäftsführer und VR-Mitglied

Bisherige Ämter: Vizepräsident der Schulpflege, Einwohnerrat 2014–2023, von 2022–2023 deren Präsident. Finanzkommission, Ortsbürgergemeinde.

der, sondern Macher, so zum Beispiel Hansjörg Wyss und Peter Spuler.

Welche Kunstaussstellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?

«Hineinplatziert, herausgestellt» im Zimmermannhaus.

Welches Buch lesen Sie gerade und warum?

Zurzeit keines. Momentan gehört das Bücherlesen nicht zu meinen Prioritäten. Früher waren es Kriminal- und Science-Fiction-Romane. Heute sind es eher Managementtexte.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Das ist breit gefächert und reicht von moderner Pop- zu Rockmusik bis zu klassischer Musik. Zum Beispiel: Queen, Depeche Mode, Frank Zappa, U2, aber ebenso Beethoven, Mozart und einen Italiener namens Verdi.

Welche Eigenschaften sind für Sie verabscheuungswürdig?

Verabscheuungswürdig klingt sehr hart. Grosse Mühe habe ich mit Arroganz, Unehrllichkeit und Intoleranz.

Welche Talente und Gaben möchten Sie noch besitzen?

Ein bisschen mehr Geduld und Gelassenheit – das wäre wohl nicht nur für mich ein Gewinn. Ansonsten gibt es noch etliche Talente und Gaben, die mir fehlen. Gern hätte ich Geigenspielen gelernt. Meine Familie dankt es mir heute noch, es nicht getan zu haben.

Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?

Dass meine Lieben und ich gesund sind, dass wir die Freiheit haben, etwas bewegen zu können, und dass wir ein starkes Miteinander in Familie und Gemeinschaft leben.

Wie lautete der Titel Ihres Lebensromans?

Titel 1: Gestaltet statt verwaltet.
Titel 2: Dabei mit Herz und Verstand.
Titel 3: Humor brings.

Was würden Sie von Petrus gern hören, wenn Sie an der Himmelspforte ankommen?

Komm herein – du warst ein guter Mensch, Ehemann, Papi und Nonno.

Gibt es hier noch persönlichere Fragen, auf die Sie gern geantwortet hätten?

Eigentlich nicht. Irgendwann ist es genug.

GESUNDHEIT



**Tageskurs mit Heide Fischer
WECHSELJAHRE**
Was tun bei Hitzewallungen,
Schlafstörungen und Co.?
05.12.2025 / 10 - 17 Uhr

RESTORATIVE YOGA -
Ruhe und Loslassen
Jeden 2. Montag 19 - 20.15 Uhr

TIBETISCHES YOGA - Körper und
Geist ins Gleichgewicht bringen
Jeden 2. Dienstag 19 - 20.15 Uhr

STUHL-YOGA -
Jeden Mittwoch 19 - 20.15 Uhr
ab 7. Januar 2026
Schnupperabende am
12.11. / 26.11. / 10.12.2025

**Einstieg jederzeit möglich, besuchen Sie
eine kostenlose Schnupperstunde.
Anmeldung erwünscht.**

LIKA GmbH | 056 441 87 38 | www.lika.ch



129490 BK

**Zahnprothesen sind
Vertrauenssache**



129631 GA

Praxis für Zahnprothetik
Urban Christen DD
kostenlose Beratung

Zahnersatz der Freude macht

Hauptstrasse 7c | Hunzenschwil
062 897 00 66
www.zahnprothetik-christen.ch

MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE



**Reparaturen
Restaurationen
Abdichtungen
Erneuerungen
Installationen
Pneuservice**

Egal was, wir kümmern uns darum!

Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt

**Wir feiern unseren Werkstattbezug
am 15. November 2025.**
Sei ab 14 Uhr dabei, wir freuen uns auf dich.

Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97

129600 RSK

**Salomon kauft
Teppiche, Porzellan,
Herren- und
Damenbekleidung,
Taschen, Antiquitäten
und vieles mehr.**

078 317 50 64

WOHNUNGSMARKT

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
07. & 08. NOVEMBER VON 11-16 UHR



**Fullwood
Wohnblockhaus**
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



129606 RSK



5 Jahre*
Hersteller
Garantie



**1| Interliving
Sofa Serie 4461 -
Eckkombination**

3399.-

**NEUE
KOLLEKTION**

**Optionale
Kopfteilverstellung.**
Gegen Mehrpreis.

Motorischer Sitzvorzug.
Gegen Mehrpreis.

Passender Hocker,
ca. B120/H44/T65 cm,
gegen Mehrpreis.

Stoffauswahl Leder auswahl Farbauswahl Planungsvielfalt

1| Interliving Sofa Serie 4461 - Eckkombination, Bezug Leder Punch hazel, Kontrastnaht beige, Metallfuß schwarz matt, best. aus 2-Sitzer mit Armteil links, Winkelecke und 1-Sitzer mit offenem Abschluss rechts, Rücken Spannstoff, Stellmaß ca. 292x244 cm. Ohne Zierkissen. 1041087609



**Interliving Sessel
Serie 4566 - Dreh-
sessel, Bezug Leder
Punch hazel, Kontrast-
naht beige, Sternfuß
Metall schwarz matt,
manuell verstellbar
mit Gasdruck, ca. B70/
H112/T54 cm.**
1041087609

**Interliving
Sessel Serie
4566 - Drehsessel**
1799.-

Die Interliving Sofa Serie 4461
ist ein individuell planbares
Polstermöbelprogramm mit
umfangreichem Typenplan.

Wähle aus 2 Fußvarianten:
Aluminium schwarz matt
oder Metall-/Holzfuß, wahl-
weise Eiche bianco oder Ei-
che geölt, gegen Mehrpreis
**Wähle aus zahlreichen
optionalen Funktionen,**
die das Entspannen noch
schöner machen.

**Wähle aus 2 verschiedenen
Sitzhöhen:** 44 cm oder 47 cm



Das bodenfreie Design sorgt für
eine leichte, schwebende Aus-
strahlung und ermöglicht
die Nutzung eines Saugroboters.

5 Jahre*
Hersteller
Garantie

inter living

**Möbelhaus
Waldshut**

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Oberhalb des McDonald's

**HERAUSRAGENDES
MÖBELHAUS 2025**
Möbelhaus
Waldshut
Befürwortung von Kundenservice, Beratung und regionaler
Engagement, Test 03/2025, digital10012

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

127408V RSK



**Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.
Wir helfen dank Ihrer Spende. Merci.**

TWINT QR-Code scannen (links) oder
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | **Postkonto** 15-703233-7



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



VELTHEIM: Zum Hinschied von Samuel Wehrli, Besitzer von Schloss Wildenstein

Unternehmer, Philanthrop, Schlossherr

Der Unternehmer, Philanthrop und Besitzer des Schlosses Wildenstein in Veltheim, Samuel «Sämi» Wehrli, ist 81-jährig verstorben.

HANS-PETER WIDMER

Sämi Wehrli, geboren am Heiligabend des 24. Dezember 1943, war ein Weihnachtskind – und eine Saftwurzel. Eine kraftvolle Persönlichkeit, ein Unternehmer, der zugleich der Gemeinnützigkeit und dem Schönen zugetan war. Doch ein Hirnschlag mutete ihm vor ein paar Jahren einen anderen Lebensrhythmus zu.

Nach der KV-Lehre in einem Aarauer Notariatsbüro gründete er, erst 19-jährig, mit sicherem Gespür für praktische Bedürfnisse und die Nähe zu Menschen 1963 die Einmannfirma Dobi zum Vertrieb des von Dominik Birchmeier erfundenen Kombi-Haarschneidegeräts. Dafür benötigte er die Unterschrift des Vaters, weil er noch nicht volljährig war.

Das Unternehmen existiert nach wie vor, aber viel grösser und diversifizierter – heute mit rund 100 Mitarbeitenden. Dobi Inter AG entwickelte sich zum Trendsetter in Bereichen wie hochwertige Perücken, Dauerwellen, künstliche Nagelmodellage, Kosmetik, Beauty-Fachmarkt, Weiterbildung und Interior-Design. Samuel Wehrli prägte als Patron das Familienimperium. Mit seiner Inspira-



Samuel Wehrli (links) begrüsst 2016 bei einer Besichtigung auf Schloss Wildenstein Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg (rechts) und alt Ständerat Thomas Pfisterer (hinten)

BILD: HPW

tions- und Motivationskraft begeisterte er Menschen.

Zielstrebig und ausdauernd wurde er zu einer der prägenden Persönlichkeiten in der aargauischen Wirtschaft. Von 1996 bis 2008 hatte er als Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands auch Gewicht in der kantonalen Politik.

Um als erfolgreicher Unternehmer seiner Wohngemeinde Suhr etwas zurückzugeben, initiierte Sämi Wehrli in den 1980er-Jahren das überregionale Kulturzentrum Bärenmatte mit 800 Konzertplätzen. Das Grossprojekt entzweite das Dorf zunächst, aber nur bis zur Eröffnung, denn der Erfolg kam sofort mit dem Einweihungsmusi-

cal «Suranja». Opernliebhaber Wehrli setzte sein Kulturengagement zudem mit der Aargauischen Stiftung für Gesang und Musik um. Sie fördert Sängerinnen, Sänger, Musikerinnen, Musiker, Chöre, Blasmusikformationen, Orchester und Musiktheater. Eine weitere von ihm geschaffene Institution, die Stiftung Soliday, unterstützt Projekte des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Integration, der Frühförderung und der Bildung, namentlich für Kinder aus armutsbetroffenen Familien.

Schlossbesitzer von Wildenstein

Einen Bubentraum erfüllte sich Samuel Wehrli mit dem Kauf des Schlosses Wildenstein bei Veltheim. Die 1301 erstmals urkundlich erwähnte Burg hatte viele Besitzer. Sie war unter anderem Sitz von 15 Obervögten des Amtes Schenkenberg sowie mehrerer bernischer Patrizierfamilien. 1798 ging das Schloss an den helvetischen Kanton Aargau über, der es aber bald wieder verkaufte. Von 1928 bis 1972 diente Wildenstein als Altersheim für das Diakonissenheim Bern, danach kam es in den Besitz einer privaten Stiftung. Samuel Wehrli erwarb es 2010 aus einer konkursamtlichen Steigerung. Seine Familie erfuhr kurz vor der Pressekonferenz von der Handänderung.

Der neue Besitzer hatte grosse Pläne. Er unterzog die Schlossanlage einer denkmalschutzgerechten Restaurierung – ein Glücksfall für den Kanton – und machte sie, abgesehen

von seinem privaten Wohnteil, der Öffentlichkeit für Besichtigungen, kulturelle Anlässe und andere Begegnungen zugänglich. Die neue Nutzung, vor allem die Erstellung des nötigen Besucherparkplatzes, hatte jedoch keine gesicherte raumplanerische Grundlage. Dafür wollte die Gemeinde Veltheim eine besondere Schlossnutzungszone schaffen. Das führte zu harten politischen Auseinandersetzungen. In der Gemeindeversammlung scheiterte die erste Vorlage. Samuel Wehrli sah sich für seine enormen persönlichen Anstrengungen zur Erhaltung des wertvollsten Vältner Kulturguts abgestraft. Erst im zweiten Anlauf gelang das Vorhaben. Danach dämpften die gesundheitlichen Einschränkungen des Schlossbesitzers die weiteren Pläne. Von 2013 bis 2022 besass der Unternehmer auch das Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft in Endingen.

Inzwischen steht Wildenstein «Of Market» zum Verkauf, wie die Familie auf Anfrage bestätigte. Der Schlossbetrieb geht in reduziertem Umfang weiter. Neue Projekte stehen momentan nicht an. Das Familienunternehmen Dobi Inter AG besteht unverändert fort, mit einem externen Geschäftsführer zwar, aber mit der Familienpräsenz im Verwaltungsrat. Die Angehörigen schrieben in der Todesanzeige, sie seien unendlich traurig und doch voller Dankbarkeit für alles, was Sämi Wehrli bewegt habe, und für das, was er ihnen und anderen Menschen geschenkt habe.

Krankenkasse: So spart man Kosten.

PUBLIREPORTAGE

Die Krankenkassenprämien sind das Spiegelbild der Gesundheitskosten und belasten das Haushaltsbudget zunehmend. Vielleicht lohnt sich der Wechsel in ein anderes Versicherungsmodell oder der Wechsel zur CSS? Burim Muhadjeri, Agenturleiter in Baden, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Prämien sparen in der Grundversicherung, ohne die Versicherung zu wechseln, geht das?

Ja, in den meisten Fällen gibt es Einsparmöglichkeiten, die es auszuloten gilt. Beispielsweise mit einer höheren Franchise. Die Franchise können Sie jedes Jahr neu wählen.

Stichwort Franchise: Wie hoch soll ich meine Franchise wählen?

Das kommt auf die individuellen Gesundheitskosten und auf das Haushaltsbudget an. Expecten Sie für 2026 tiefe Gesund-

heitskosten, wählen Sie die höchste Franchise von 2500 Franken. So lassen sich jährlich mehrere hundert Franken einsparen. Expecten Sie hohe Gesundheitskosten von über 1500 Franken, rate ich zu einer tiefen Franchise. ABER: Je tiefer die Franchise, desto höher die Prämie.

Wie kann ich sonst noch Prämien sparen?

Wenn Sie in ein alternatives Versicherungsmodell (telemedizinische Versicherungen oder HMO- und Hausarztmodell) wechseln. Dies bedeutet, dass Sie zuerst Ihren vorgegebenen «Erstkontakt» ange-

hen und anschliessend beispielsweise an einen Spezialisten weitergeleitet werden.

Worauf muss ich beim Prämienvergleich achten?

Die Angebote sind verlockend und grundsätzlich gilt: Alle Leistungen der obligatorischen Grundversicherung sind gleich. Unterschiede gibt es vor allem bei den Dienstleistungen, den (digitalen) Services und bei der Kundenberatung. Wer auf eine schnelle Rückerstattung der Rechnungen und auf effiziente Prozesse Wert legt, schaut am besten genauer hin.



Burim Muhadjeri, Agenturleiter

129493 RSK

Neue Prämien 2026.

Mit uns sind Sie im neuen Jahr bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat. Für den einfachen Wechsel zur CSS kümmern wir uns für Sie um sämtliche Formalitäten.

Erwachsene	Jugendliche (19–25 J.)	Kinder (bis 18 J.)
CHF 328.45 /Mt.	CHF 192.55 /Mt.	CHF 101.95 /Mt.
Franchise CHF 2500, Deckung Krankheit	Franchise CHF 2500, Deckung Krankheit	Franchise CHF 0, Deckung Krankheit und Unfall

Monatsprämie 2026 (Nettoprämie inkl. Rückerstattung Umweltabgabe), Kanton AG, Hausarztversicherung Profit (Hausarztmodell). Rechtsträger: CSS Kranken-Versicherung AG.

Nicht verpassen: bis 28. November zur CSS wechseln.

Jetzt Offerte rechnen.



Agentur Baden
Mellingerstrasse 18, 5400 Baden
058 277 37 29, burim.muhammadj@css.ch

Deine Gesundheit. Deine Partnerin. **CSS**

Velofahren im Winter

Viele sind das ganze Jahr über mit dem Fahrrad unterwegs. Im Winter lauern besondere Gefahren, denen man mit einigen Massnahmen aber gut begegnen kann.

DAVE SCHNEIDER

Winterzeit in der Schweiz ist längst nicht immer mit einem Schneechaos verbunden. In einigen Regionen bleibt es in der dunklen Jahreszeit mehrheitlich mild, zumindest mild genug, um sich sogar in den Wintermonaten in den Sattel zu schwingen. Velofahren im Winter ist zwar bestimmt nicht jedermanns Sache – wer aber trotz Kälte, Dunkelheit und gelegentlicher Schneefälle mit dem Fahrrad unterwegs sein will, sollte Ausstattung und Fahrweise den Bedingungen anpassen.

Ganz oben auf der Prioritätenliste steht die Sichtbarkeit – denn sehen und gesehen werden ist ein entscheidender Sicherheitsfaktor. Dabei gilt: Licht ist Pflicht. Vorn ein Scheinwerfer und hinten ein Rücklicht sind vorgeschrieben; ob die Lampen fest installiert oder ansteckbar sind und ob sie via Dynamo oder per Batterien gespeist werden, spielt keine Rolle. Entscheidend ist, dass sie spätestens bei Beginn der Dämmerung eingeschaltet werden und bei Dunkelheit konstant leuchten. Da man mit Licht auch tagsüber besser gesehen wird, raten Experten, die Lampen immer einzuschalten.

Je heller, desto sicherer

Allerdings hat sich im Velobereich hinsichtlich Lichttechnik viel getan. Alte Halogenfunzeln mit ihrer bescheidenen Leuchtwirkung sind inzwischen überholt, sie sollten mit deutlich helleren und energiesparenderen LED getauscht werden, die es schon für kleines Geld gibt. Auch Dynamos, ob klassisch als Seitenläufer oder modern als Nabendynamo, lassen sich problemlos umrüsten. Und bei je einem Licht vorn und hinten muss es nicht bleiben: Wer die Beleuchtung im Dunkeln optimieren will, kann sich einen Helm mit integriertem LED-Licht anschaffen. Doch aufgepasst: Diese Leuchten ersetzen die vorgeschriebenen Lampen am Velo nicht, sondern sind nur als Ergänzung für eine bessere Sichtbarkeit gedacht.

Blinker am Velo tragen besonders im Dunkeln ebenfalls zur Sicherheit bei. Nachrüstlösungen gibt es zum Teil bereits für wenige Franken. Elektronische Blinker am Velo sind in der Schweiz erlaubt, solange sie gelb und paarweise symmetrisch angebracht sind. Ausserdem müssen sie klar als Richtungsanzeige erkennbar sein und dürfen nicht blenden. Wer solche Veloblinker verwendet, darf gleichzeitig keine anderen Blinklichter wie zum Beispiel blinkende Front- oder Rücklichter einsetzen. Die Ankündigung von Richtungsänderungen durch Handzeichen bleibt aber weiterhin Pflicht, Blinker hin oder her.

Sichtbarkeit ist aber nicht nur ein Beleuchtungsthema. Die eigene Sichtbarkeit im Dunkeln kann mit möglichst heller Kleidung, im Idealfall mit Reflektoren ausgestattet, deutlich verbessert werden. Das gilt



Sehen und gesehen werden ist im Winter besonders wichtig. Licht und Reflektoren helfen

BILDER: TCS

auch für Fussgängerinnen und Fussgänger – deshalb ruft der TCS immer wieder dazu auf, sich gerade in der dunklen Jahreszeit im Strassenverkehr besser bemerkbar zu machen (siehe Box).

Immer schön warmhalten

Velofahren im Winter bedeutet daneben, sich tiefen Temperaturen und garstigem Wetter auszusetzen. Das Motto hier heisst: immer schön warmhalten. Das bewährte Zwiebelprinzip, also mehrere Lagen Kleider zu tragen, ist gemäss Experten die beste Strategie. Innen sollen Funktionsmaterialien wie Kunstfaser oder Merinowolle eingesetzt werden, die Feuchtigkeit nach aussen leiten. Darüber kommen wind- und wasserdichte Jacken oder Hosen, die trotzdem atmungsaktiv sind. Wer so ins Schwitzen kommt, zieht einfach eine Schicht aus. Für Velofahrer wichtig: Die Bewegungsfreiheit darf nicht verloren gehen. Und besonders Pedelec-Fahrer, die mit höheren Tempi unterwegs sind, sollten auf eine gute Isolation achten. Denn wer weniger strampelt, produziert weniger Körperwärme und friert schneller.

Hände, Füsse und Knöchel gelten beim Velofahren als Problemzonen. Spezielle Winterschuhe, Thermogamaschen und Einlegesohlen können helfen. In Fingerhandschuhen hat man zwar besseren Halt am Lenker, doch Fäustlinge halten besser warm. Wer besonders kälteempfindlich ist, kann auf elektrisch beheizbare Handschuhe oder Sohlen zurückgreifen. Ergänzend dazu können Nieren- oder

Kniewärmer, Gesichtsmaske oder eine Schutzbrille getragen werden. Damit sollte man sogar zweistelligen Minustemperaturen trotzen können.

Vorsicht, rutschig!

Warm eingepackt und sichtbar zu sein, heisst aber noch nicht, dass man im Winter gefahrenlos unterwegs ist. Besonders bei frisch gefallenem Schnee werden Velowege manchmal nicht geräumt – teilweise landen sogar die Schneemassen der vom Schneeflug gepfadeten Strasse auf dem Fahrradstreifen. In diesem Fall dürfen Velofahrer regelkonform auf die Fahrbahn ausweichen, selbst wenn Schilder die Benutzung des Radwegs vorschreiben. Deshalb sind Autofahrer im Winter besonders gefordert, Rücksicht auf die Zweiräder zu nehmen: Grossen Abstand halten und langsam überholen ist hier die Devise. Auf glatten Strassen geraten Velofahrer schnell ins Rutschen.

Denn hier lauert die nächste Gefahr: Wer mit einem schmalen Velopneu über Schnee und Eis fährt, braucht ein feines Gespür, eine gute Technik und ein angepasstes Tempo. Auch beim Bremsen benötigt es viel Gefühl, sonst drohen Stürze. Auf frischem, lockerem Schnee rollt es sich noch halbwegs sicher, gefrorene Flächen dagegen sind äusserst tückisch. Vor allem in Kurven muss das Tempo dementsprechend angepasst werden – man weiss schliesslich nie, wo eine glatte Stelle lauert. Auf blankem Eis reicht schon eine kleine Bewegung, und das Rad verliert die Bodenhaftung.

Etwas Sicherheit bringt hier ein geringerer Reifendruck, der die Auflagefläche des Pneus vergrössert, allerdings auf Kosten der Geschwindigkeit. Der optimale Druck ist dabei abhängig vom Reifentyp, liegt aber generell im unteren Bereich des empfohlenen Luftdrucks, der auf der Pneufanke angegeben ist. Deutlich besser sind spezielle Winterreifen für Fahrräder, deren weichere Gummimischung samt

Lamellenprofil für besseren Grip sorgt. Für jemanden, der in einem Gebiet lebt, in dem oft viel Schnee liegt, sind Reifen mit Spikes eine gute Wahl: Schon wenige dieser Metallnieten reichen aus, um die Bodenhaftung auf Schnee und Eis deutlich zu verbessern. Hersteller wie Schwalbe, Continental oder Kenda haben diverse Modelle im Programm, die ab etwa 30 Franken erhältlich sind.

Inserat

LIFE IS GREAT



Der neue Mitsubishi

OUTLANDER PHEV

MITSUBISHI MOTORS

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen

Tel. 056 241 17 11

www.kreisel-garage.ch

1287476 RSK

MACHEN SIE SICH SICHTBAR!

Zu Fuss ist das Risiko für einen Unfall im Dunkeln dreimal höher als am Tag, so der Touring-Club Schweiz (TCS). Bei Regen, Schnee oder Gegenlicht ist das Risiko sogar zehnmal so hoch. Es ist also von entscheidender Bedeutung, im Strassenverkehr für andere gut sichtbar zu sein. Vorschriften dazu gibt es nicht, dennoch raten Experten, im Dunkeln helle Farben zu tragen. Wenn diese zudem mit reflektierenden Elementen ausgestattet sind, wird die eigene

Sichtbarkeit um mehr als das Fünffache erhöht, so der TCS. Natürlich gilt das Gleiche – oder ganz besonders – für Velofahrer: Auch hier rät der TCS, neben heller Kleidung reflektierende Accessoires zu tragen und solche Reflektoren ebenfalls am Fahrrad zu befestigen. Das verschafft den anderen Verkehrsteilnehmenden mehr Zeit, richtig zu reagieren.



KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

nord-amer. Schwarzbär

Krampe

französisch: Strasse

Schweiz. Schokoladenfabrikant †

Weisswein aus d. Waadtland

Wassertiefe messen

Museum in Genf

Fremdwortteil: Luft

kaputt (ugs.)

Landkreis in Japan

griech. Gebiet in Kleinasien

amtl. Ausweis (Abk.)

Schweiz. Schauspieler (Nils)

Rede von der Kirchenkanzle

unbekanntes Flugobjekt (Kw.)

Schweiz. Komponist, † (Sebast.)

goldgelbes Pflanzenfett

Schweiz. Bahngesell. (Luzern)

Tau zur Segelbefestigung

dt. Stadt am Main

Schweiz. Architekt (Peter)

Abk.: Motorfahrzeug

kurz für: an dem

deutsche Vorsilbe

gestalten

Heilbehandlung

torkeln

10

4

7

6

2

8

5

9

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

ein Metall

mehrsätziges Tonstück

Autokz. Kanton Luzern

deutsche Schauspielerin, † 1975

süsser Brot-aufstrich

Wacholder-schnaps

Volks-tanz in Schottland

finn. Längenmass (60 cm)

Abk.: Touring Club Schweiz

Abk.: Klär-anlage

Ausruf des Schau-derns

ägyptischer Sonnengott

Autokz. Kanton Thurgau

Autokz. Kanton Appenzell Ausserrh.

religiöse Handlung

Höhen-rücken im Kt. Aargau

LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

DP-GA25_CH-1024-44-1



Besucherinnen und Besucher schlüpfen in verschiedene Rollen BILD: MUSEUM AARGAU

BRUGG: Der Besuch im Museum wird zum Erlebnis

Familiensonntage im Vindonissa Museum

Viele Sonntage voller archäologischer Abenteuer und Spieltouren warten auf interessierte Besucherinnen und Besucher.

Kleine und grosse Forscherinnen und Forscher starten hier eine Entdeckungsreise: Sie lösen knifflige Rätsel und entdecken, wie die Römer in Vindonissa gelebt haben. Der Familiensonntag im Vindonissa Museum ist ein unvergessliches Erlebnis für Kinder ab vier Jahren.

Beim Rundgang «Schätze aus Vindonissa – werde Archäologe» schlüpfen Besucherinnen und Besucher in verschiedene Rollen: Archäologe, Ausgräberin, Grabungstechniker, Restauratorin, Wissenschaftler oder Museumsdirektorin. An authentisch nachgebauten Schauplätzen wie dem Grabungszelt, im Grabungscontainer, im Labor oder im Archiv warten knifflige Fragen, um den Schatz zu heben. Auf der Spieltour «Spurensuche – auf der Fährte von Lupina und Anissa» folgen die Kinder den Fussspuren von Wölfin Lupina und dem Kamel Anissa durch das Vindonissa Museum. Die

Wölfin Lupina darf zum ersten Mal mit ihrer besten Freundin, dem Kamel Anissa, im Legionärspfad Vindonissa übernachten und dazu sechs Freunde einladen. Viele Tiere haben sich bereits versammelt – viel zu viele! Doch welches sind die Freunde von Lupina und Anissa?

Unterwegs auf der Räseltour geht es mit der Schatzkarte durch das Museum. Der Archäologe Walter Schussel hat vergessen, wo er seine neuesten Fundobjekte aus der letzten Ausgrabung hingelegt hat. Die Kinder müssen ihm helfen, seine Objekte wiederzufinden und die Lücken im Tagebuch zu füllen.

ZVG

vindonissamuseum.ch

REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismusangebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von der Brugg-Regio-Standortförderung, der Bad Schinznach AG, dem Museum Aargau, dem Jura-park Aargau, der Postauto AG, den Vindonissa-Winzern und dem Verein Tourismus Region Brugg.

Sudoku leicht

				4	8			1
3	7		2					
	6			1		5		
6		5	8	3				
		3				6		
				6	4	1		8
		8		2			1	
					9		4	2
9			4	7				

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Sudoku schwierig

	1	2	4			6		
	4					9		
3		8		9				
	6				8	7	4	
	7	3	6				1	
				4		2		5
		4					7	
		9			3	4	6	

Lösungen von der letzten Woche

leicht	schwierig
2 9 6 8 7 5 1 4 3 4 5 1 3 9 6 7 2 8 3 7 8 2 4 1 5 6 9 1 4 5 9 3 7 2 8 6 8 6 3 4 5 2 9 1 7 9 2 7 1 6 8 4 3 5 6 1 9 7 8 4 3 5 2 7 8 4 5 2 3 6 9 1 5 3 2 6 1 9 8 7 4	4 1 3 5 2 8 6 9 7 7 8 9 1 3 6 5 2 4 5 2 6 7 4 9 1 3 8 2 9 5 6 7 1 8 4 3 3 6 4 8 9 2 7 1 5 1 7 8 4 5 3 9 6 2 6 5 7 3 1 4 2 8 9 9 4 1 2 8 5 3 7 6 8 3 2 9 6 7 4 5 1

KUNSTDRUCK	K O A C E I J A N D R I N I N V E S T M E N T I N D E M I A L P H A B E T O Z U S S K A L A R G O P A T O I S E I O L N O C T B I R S C G N I K E B O H S E N N E R G L U C K E L O H N A U S K L T L I A F M V I C T O R I A S C H L A U P L I O T T M O R G A R T E N
------------	--

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann

rega

JOB

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr

effinger medien



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Montag 3. November 20.15 Uhr ausverkauft
Montag 3. November 18 Uhr mit Gästen
Dienstag 4. November 12.15 Uhr
Mittwoch 5. November 12.15 Uhr
Samstag 8. November 20.15 Uhr
Sonntag 9. November 18 Uhr
I LOVE YOU, I LEAVE YOU
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus
Der Dokfilm über den Brugger
Musiker Dino Brandão gewann als
Bester Dokumentarfilm am Zürich
Film Festival 2025.



Donnerstag 30. Oktober 18 Uhr
PLATZSPITZBABY
CH 2020 · 100 Min. · D · Regie: Pierre Monard
Film über die offene Drogenszene der
80er-Jahre in Zürich. Anschliessendes
Podium mit Alexandra Dahinden (SP),
Patrick von Niederhäusern (SVP),
Anna-Barbara Villiger (Suchtberatung
ags) und Estera Hasler (Leitung
Gassenarbeit, HOPE)

Donnerstag 30. Oktober 21 Uhr
Sonntag 2. November 20.15 Uhr
Dienstag 4. November 20.15 Uhr
IT WAS JUST AN ACCIDENT
IRA 2025 · 102 Min. · O/df · Regie: Jafar Panahi
Die schwarze Tragikomödie gewinnt
die goldene Palme in Cannes als
bester Langfilm.

Donnerstag 30. Oktober 15 Uhr
Samstag 1. November 20.15 Uhr
Sonntag 2. November 18 Uhr
Mittwoch 5. November 18 Uhr
Sonntag 9. November 15 Uhr
STILLER
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt
Nach dem Roman von Max Frisch

Samstag 1. November 18 Uhr
Sonntag 2. November 15 Uhr
AMRUM
DE 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin
Einfühlsame Verfilmung der
Autobiografie seines Freundes und
Mentors Hark Bohm

Samstag 1. November 13 Uhr
Sonntag 2. November 11 Uhr
Dienstag 4. November 18 Uhr
DOWNHILL SKIERS
CH 2025 · 128 Min. · D · Regie: Gerald Salmina
Dokfilm über Skirennfahrer*innen
und was sie antreibt

Mittwoch 5. November 15 Uhr
TEREZA – O ÚLTIMO AZUL
BR 2025 · 86 Min. · O/df · Regie: Gabriel Mascaro
Herzerwärmende Komödie aus
Brasilien über eine Rentnerin, die
Neues wagt

Montag 3. November 15 Uhr
LADY NAZCA
DE/FR 2025 · 99 Min. · F/d · Regie: Damien Dorsaz
Das Geheimnis der Geoglyphen in
Peru

Sonntag 2. November 13.30 Uhr
TOMMY TATZE
CH 2025 · 41 Min. · O/d · Regie: Sarah Scrimgeour
Kurzfilmprogramm für die Kleinen

ANIMITTWOCH
Mittwoch 5. November 20.15 Uhr
THE FIRST SLAM DUNK
JP 2022 · 124 Min. · JP/d · Regie: Takehiko Inoue

Samstag 1. November 11 Uhr
NEBELKINDER
CH 2025 · 100 Min. · Dialekt · Regie: Corinne Kuenzli
Dokfilm über ehemalige Schweizer
Heim- und Verdingkinder

Samstag 1. November 15.30 Uhr
22 BAHNEN
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maarli Meyer

Dienstag 4. November 15 Uhr
**DOWNTON ABBEY: THE GRAND
FINALE**
UK/USA 2025 · 123 Min. · E/df · Regie: Simon Curtis

BÜHNE
Freitag 31. Oktober 20.15 Uhr
**PETER SPIELBAUER
WULLU WULLU**
Alles dreht sich um die Suche nach
der Wahrheit in einer Welt von Fake
News, aufgeregten Massenhypes und
nutzlosem Informationsmüll.

AGENDA

DONNERSTAG, 30. OKTOBER

BADEN
18.30: Vernissage der Ausstellung «Myths of
Everyday Life» von Kostas Maros. Galerie
94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung
diverser Künstlerinnen und Künstler.
Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie
Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 31. OKTOBER

BADEN
21.30: Hip-Hop meets Ska-Punk Mestizo –
Skampida, Naturaleza. Kulturhaus Royal.
Infos: royalbaden.ch

BRUGG
10.00: Brugg liest ein Buch: Magdalena auf
dem Markt – Lesung mit Musik. Treffpunkt:
Brunnen hinter dem Stadthaus.
Infos: stadtbibliothek-brugg.ch

18.30: Dance-Night by DJ D und DJ Don
Amato. Ab 16.45 Ausstellung und Barbe-
trieb mit kleinen Speisen. Galerie Immagi-
nazione. Infos: immaginazione.ch

SAMSTAG, 1. NOVEMBER

BADEN
17.00: Vernissage der Ausstellung «Liquid
Agency» – körperliche, räumliche und
energetische Wirkung von Thermalwasser.
Dauer der Ausstellung bis 10. Januar,
jeweils Samstag/Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
Inhalatorium, Limmatpromenade 25.
Infos: bagnopopolare.ch

20.15: Natya Priya – Bharata-Natyam:
klassischer indischer Solotanz. Theater im
Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
14.00–17.00: Repair-Café. Freizeitwerkstatt,
Schulthess-Allee 4. Infos: fzw-brugg.org

SONNTAG, 2. NOVEMBER

BADEN
11.00: Hasenmama – eine Bruno-Geschich-
te für alle ab 4 Jahren von und mit Jörg
Bohn. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa:
Einführung in die Ausstellung mit selbst-
ständiger Besichtigung. Vindonissa
Museum. Infos: museumaargau.ch

15.00–17.00: Café Goodbye zum Thema
«Erbrecht, Testament, Patientenverfügung
und anderes Wichtiges am Lebensende» mit
Dr. Michael Wicki, Fürsprecher und Notar.
Restaurant Guso, Pflegeheim Süssbach,
Fröhlichstrasse 9.

SPOTLIGHT



Getanzte Forschungsreise

Am 31. Oktober zeigt das Festival Culturescapes im Kurtheater den Tanzabend
«Magec/The Desert». Zum ersten Mal in seiner 22-jährigen Geschichte zeigt das
multidisziplinäre Festival Culturescapes Filme, Kunst, Literatur, Musik, Theater
und Tanz aus der Sahararegion. Die Saharaländer trifft die vor allem von Industrie-
nationen verursachte Klimakrise sehr stark, und die Menschen dort haben oft
nicht die Mittel, sich dagegen zu rüsten. Die vielfältigen Umgänge und ressourcen-
sparenden Lösungsansätze sind ebenso Thema wie die Sahara als Raum von
historischen Handels- und Migrationsrouten. Am 9. Oktober präsentierte der
marokkanische Choreograf Radouan Mriziga mit «Magec/The Desert» seine Aus-
einandersetzung mit der Wüste, die nun im Kurtheater zu sehen ist.

Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr, Kurtheater, Baden

BILD: LOUKA VAN ROY

LENGNAU

17.00: Konzert des Siggenthaler Jugendor-
chesters. Katholische Kirche. Infos: sjo.ch

UNTERSIGGENTHAL

10.00–12.00: Sonderausstellung
«Zauberei» mit Zauberer Billy. Museum mit
Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum.
Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DIENSTAG, 4. NOVEMBER

BADEN
19.00: Käse- und Wein-Celebration. Villa
Boveri. Infos: abb-wfs.ch

MITTWOCH, 5. NOVEMBER

BRUGG
14.30: Vortrag «Unterwegs mit Beduinen in
der Wüste Sinai» mit Dorothee Fischer,

AGENDA

redaktion@effingermedien.ch

VILLNACHERN

Turnverein
www.tvv.ch

Musikgesellschaft
www.mgvillnachern.ch

WINDISCH

Juniorband Windissimo
www.mge-windisch.ch

Turnverein Windisch
www.tv-windisch.ch

RINIKEN

Chor Riniken
www.chor-riniken.ch

Musikgesellschaft Riniken
www.mgriniken.ch

BRUGG

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulferien), 12 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus, Museum-

Rücken Sie Ihre
Veranstaltung
ins Rampenlicht



Mit einem kurzen Text und einem Bild wird
Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88
oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte
unter inserate@effingermedien.ch.

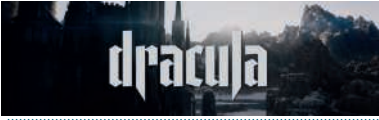
ab Fr. 310.–

EXCELSIOR
CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 30. Oktober 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 31. Oktober 20.15 Uhr (D)
Samstag 1. November 20.15 Uhr (D)
Sonntag 2. November 20.15 Uhr (D)
Montag 3. November 20.15 Uhr (D)
Dienstag 4. November 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 5. November 20.15 Uhr (D)

DRACULA - DIE AUFERSTEHUNG
USA 2025 · 128 Min. · 16 J. · Regie: Luc Besson



PREMIERE
Donnerstag 30. Oktober 20.20 Uhr (D)
Freitag 31. Oktober 20.20 Uhr (D)
Samstag 1. November 20.20 Uhr (D)
Sonntag 2. November 20.20 Uhr (D)
Montag 3. November 20.20 Uhr (D)
Dienstag 4. November 20.20 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 20.20 Uhr (D)

NO HIT WONDER
D 2025 · 118 Min. · 12 J. · Regie: Florian Dietrich



PREMIERE
Donnerstag 30. Oktober 17.45 Uhr (D)
Samstag 1. November 17.45 Uhr (D)
Montag 3. November 17.45 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 17.45 Uhr (D)

DOWNHILL SKIERS
CH 2025 · 128 Min. · 6 J. · Regie: Gerald Salmina



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 31. Oktober 17.45 Uhr (J/d)
Dienstag 4. November 17.45 Uhr (J/d)

CHAINSAW MAN - THE MOVIE
JP 2025 · 100 Min. · 16 J. · Regie: Tatsuki Fujimoto

PREMIERE
Donnerstag 30. Oktober 17.50 Uhr (D)
Samstag 1. November 17.50 Uhr (D)
Montag 3. November 17.50 Uhr (D)

**REGRETTING YOU - ALL DAS
UNGESAGTE ZWISCHEN UNS**
USA 2025 · 100 Min. · 12 J. · Regie: Josh Boone



WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 31. Oktober 18 Uhr (D)
Dienstag 4. November 18 Uhr (D)

GOOD FORTUNE
USA 2025 · 97 Min. · 12 J. · Regie: Aziz Ansari



PREMIERE
Samstag 1. November 13.15 Uhr (D)
Sonntag 2. November 13.15 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 13.15 Uhr (D)

ALLES VOLLER MONSTER
UK 2025 · 93 Min. · 6 J. · Regie: Steve Hudson

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 1. November 15.15 Uhr (D)
Sonntag 2. November 16.45 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 15.15 Uhr (D)

**DIE SCHULE DER MAGISCHEN
TIERE 4**
D 2025 · 103 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 2. November 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 17.50 Uhr (D)

MOMO
D 2025 · 93 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren

OPERA REPLAY
Sonntag 2. November 11 Uhr (O/d)

TOSCA
aus dem Royal Opera House in London

PREMIERE
Samstag 1. November 15.30 Uhr (D)
Sonntag 2. November 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 15.30 Uhr (D)

LILLY UND DIE KÄNGURUS
AUS 2025 100 Min. ab 6 J. Regie: Kate Woods

PREMIERE
Samstag 1. November 13 Uhr (D)
Sonntag 2. November 14.30 Uhr (D)
Mittwoch 5. November 13 Uhr (D)

**PUMUCKL UND DAS GROSSE
MISSVERSTÄNDNIS**
D 2025 91 Min. ab 4 J. Regie: M. H. Rosenmüller



WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 2. November 11.10 Uhr (D)

TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE
DE 2025 81 Min. ab 0 J. Regie: Nina Wels

WERNLIMETZG

eifach guet

REIMIGEN BIRR

127199P GA
056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche
feini Metzgete

(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,
Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

ANKAUF VON
ANTIEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnacces-
soires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

129595 RSK

HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Küchen mit Werkausstellung

Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf

079 404 51 60, 056 443 38 43

info@hartmann-schreinerei.ch

hartmann-schreinerei.ch

129577 GA

BOPP

Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig

Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen

- Periodische Kontrollen

- Sicherheitsnachweis

126845 BK

HIOB

INTERNATIONAL

NEU!

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Gränichen

Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ Gratisabholdienst für Wiederverkäuferliches

✓ Hausräumungen

✓ Entsorgungen

www.hiob.ch

128825 RSK

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler

Dorfstrasse 35

5200 Brugg

079 324 09 88

manuela.kindler@bluewin.ch

www.kindler-malerservice.ch

127060 BK

BUCHER VERLAG

Schmunzelgeschichten. Daniela Jäggi

erzählt vergnügliche Geschichten aus dem Alltag als Großmutter. Ein Lese- & Geschenk- buch für Groß & Klein und alle Omas und Opas. Illustriert von Jacqueline Kauer

Jetzt im Buchhandel: ISBN 978-3-99018-725-8

129568 RSK

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Bestech und Zahngold

Mo 3. Nov. / Di 4. Nov. 2025

10 bis 16 Uhr durchgehend

Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!

J. Amsler, Telefon 076 514 41 00

Auch Privatbesuche möglich!

129575 BK

Sammler kauft alle

OMEGA / HEUER Uhren

auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Gehäuse, Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.

Zum besten Preis. Barzahlung.

Herbstaktion: 25% mehr!

Kostenloser Besuch

M. Gerzner, Telefon 079 108 11 11

www.uhrgalerie.ch

CH-Unternehmen mit Tradition

129588 ACM

JOB

aus Ihrer Region

finden Sie auf

ihre-region-online.ch

VERANSTALTUNGEN

Reformierte Kirche Brugg

Veranstaltungen im November

Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	6.00 Uhr	Stadtkirche Meditatives Sitzen
Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Dienstags	14.00 Uhr	Stadtkirche Weischno-Chor
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Freitags	12.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Mittagstisch
Sa 1. November	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
So 2. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag
Mo 3. November	19.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Rheinstimmen
Mi 5. November	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 6. November	18.00 Uhr	Start Kath. Kirche Ökum. Schritte für den Frieden
Fr 7. November	18.15 Uhr	Stadtkirche Orgelpunkt
Sa 8. November	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder (6-10J)
So 9. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Do 13. November	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Sa 15. November	10.30 Uhr	Ökumenische Kinderkirche in Villnachern
So 16. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
So 16. November	11.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Kirchgemeindeversammlung
So 16. November	17.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Unity Gospelchor
Sa 22. November	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder (6-10J)
Sa 22. November	18.00 Uhr	Stadtkirche Ein Requiem ohne Worte - Konzert
So 23. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Fr 28. November	18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
Sa 29. November	10.00 Uhr	Neumarktplatz Adventsmärt
Sa 29. November	19.00 Uhr	Stadtkirche Konzert GuitarSoundOrchestra
So 30. November	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst zum 1. Advent

129580 GA

Adventsverkauf Effingerhort

14.-16. November Adventsmarkt

Fr 16-21 Uhr, Sa 12-21 Uhr, So 10-16 Uhr

• kulinarisches Angebot mit Raclette-Brot, Grill, Marroni

• diverse Stände mit schönen Geschenken

• Märchenwald auf dem Kiesplatz

17.-28. November Verkauf im Adventshüusli

Mo-Fr, jeweils 9 - 17 Uhr

Neu mit Kerzenziehen

effingerhort

5113 Holderbank | effingerhort.ch

129494 BK

INDUSTRIE KULTUR AARGAU

8. November 2025 hellenacht.ch

INDUSTRIEWELT AARGAU

HITACHI ABB WORKING BICYCLE

SWISSLOS Kanton Aargau DÄSTER SCHILD STIFTUNG

HELLER NACHT

KANTON AARGAU Aargau Tourismus Megura

129389 RSK